

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 63

ANFANG

REGISTRATUR 1

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Verhandlungen

1866.

*Frei
H.*

Gen. V-7 vol. XIV

63

1866.

1 Opuntia

H. D. H.

Ordentliche Sitzung des Vereins der Königl. Academie der
Künste, Berlin am 6. Januar 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:

von Prof. Dage.

J. A. D. D. Knerr.

— Graf. Schrader.

— Mandel.

— Track.

Back -

- Groll!

Antar Prof. Gruppe?

Front:

Gen. J. J. Fisher.

fulfilled:

from Fayetteville. Tanbark.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Versammlung vom 23. Dec. v. J. wird
gelesen und einstimmig genehmigt.
Es liegt vor:

for light now:

1) Gehe Randvermerkung vom 30. November
v. Jahres zu dem Grundriss des
Litzengraben H. Grödel am Natur-
stadium zu seiner Ausbildung als
Hintergrund. Derselbe soll nur so über-
sehen gemacht werden, als hätte sich der
der Grundriss tatsächlich ändern. Es wird
gemacht zu einer mündlichen Diskussion
zu behaupten sein, es mag vorliegen, was
es etwa an Einseitigkeit und sonstigen
Lösungen besitzt, demnach kann es
eine Aufgabe gestellt werden.

2) Ihre Verfügung vom 28. November
v. J. 1901, durch welche die Akademie
ernannt ist wird in dem Kaiserlichen Japan
ein starkes Interesse in der
Gesellschaft zu veranlassen ist
in der durch Ihre Verfügung vom 28.
Januar v. J. 1901 bestätigten Fassung
des Programms die öffentliche Erheb-
ung zu veranlassen.

3) Große Gefährdung vom 23. November m.
Ja mit solchen die Befähigung der
eingeweihten Fachleute der Inspektion
für den Justizrat, Kaufmann, Handel
ist ganz anders möglich. Die Abnahme
ist die Inspektion befähigen zu lassen
und den Befähigten zu versetzen, auf
Abgabe des Beschlusses zu den Akten der selben
Ministerium einzurufen. Die Befähigung

Die Direktion des Gymnasiums des Frei-
willigen Vereins zu Potsdam vom 18.
März 1871, mit Bezug auf die
Attache C. Franzosen des Attache
aus Paris und Instruction für Schüler-
schaften, welche sich in die Pension-
en des Gymnasiums zu Potsdam
beabsichtigen, zu geben, mit dem Wunsch
des Hofes auf Befehl des Kaisers
an geeignete Stellen bediensteter
des Attache mitgeteilt werden zu lassen.

11) der Vorsitzende bemerkt, daß es schwer
 sei, diese Grundsätze zur Veranschaulichung
 der Fortbildungsfähigkeit im laufenden Jahr
 umzusetzen, wiewohl der Prozess zu veranlassen
 sehr sei. Es könnte vielleicht zu Ende

834

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlich Academie der Wissen-
schaften, Berlin am 20. Junius 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Dreyer.

— — Egel.

— — Schader.

— — Mandel.

— — Strack.

— — Badt.

— Herrmann. Taubert.

Abwesend Herr. Gruppe.

Fremde:

Herr Prof. Fischer.

Die Beschlüsse der letzten ordentlichen
Sitzung des Senats vom 13. Junius
sind gelesen und genehmigt. Es ist
eingegangen:

1) Drei Antiquitätsbesuche, welche
an die Antiquitätsmänner gesandt.

2) Gesuch des Fideles der Academie
Rauß, vom 17. Junius. dasselbe betrifft
die Herausgabe der Gesamtausgabe in
den Druckformen der Academie-Ge-
bäude, die sich seit dem Jahre
1850 (mit der Zeit) vermehrt zu haben.
Da Herr Prof. Strack darin kein
besonderes Interesse zu finden scheint,
kann die gewünschte Ausgabe der Ge-
samtausgabe gestattet werden, unter der
Bedingung, dass Rauß auf seine
Kosten ein besonderes Exemplar an-
legen lässt und sich zu dessen Ver-
kaufung verpflichtet. Die Vertheilung der
Gesamtausgabe wird durch die
Kasse zu übernehmen.

3) Bericht des Geographischen Vereins
Tropfen vom 18. Junius d. J.,
der die Arbeiten des Vereins über-
gibt, dass I - IX, die am 1. Juni
gegebene Monatsblätter zur Förderung
der Geographischen Wissenschaften der Academie
zu Ehrenbesuchen bestimmt.

4) Herr Hermann Taubert über-
gibt das Manuscript des abgedruckten
Handbuchs über die am 1. Juni
gegebene Monatsblätter zur Förderung
der Geographischen Wissenschaften der Academie
zu Ehrenbesuchen bestimmt.

27. der Vorsitzende eröffnet, daß es
 Zeit sei für die diesjährige Kirch-
 enbesuche der beiden Missions-Commissen
 Missionen im Programm zu veröffent-
 lichen. Es sei dieselbe zum Directorium
 im Auftrag an das Directorium
 der Synode gerichtet worden, ob die dies-
 jährige Combesuche der zweiten Mission
 auf die Christenheit ^{beschränkt} stattfinden solle.
 Es ist darauf die Antwort erfolgt,
 daß es eine solche Anfrage nicht
 bedürfe, da auf das Statut die
 Christenheit feststehe, in das Directorium

und über die Beobachtung desselben ²⁹
wahr sein. Bei dieser Gelegenheit aber
ist zugleich bemerkbar, gemacht worden,
dass es in der Natur der ersten
Abstammung liege: für malen alle fasse,
bei der angeführten, für die Abnahme
überlassen. So entschloss sich die
Versammlung, ob man gleichgültig in einer
2. derselben Einweisung ausgesprochen
Seiße berücksichtigte könne, was für
die feststehende Gesetz 2. miltelst
infolgenden Bestimmungen angegeben
wird. Mit großer Majorität ent-
schied sich der Senat dahin, dass
die entsprechende sei, alle von Witten
derselben Seife mit einander concor-
diren könnten. So wird ferner be-
schlossen, die mal die Einweisung auf
Karte der Gouvernement angebracht
und zwar sollen die eingependeten Karte,
der Gegenstand für den Königthum
überlassen ist, in ihrer längsten
Karte auf Karte 2. fest. betragen.
Bei der bei dieser Einweisung zugleich
auf einer gehaltenen Aufgabe eingependeten
Platte wird gewährt:
Derstellung eines Kriegesjahres.

Sie die Familienbesuchung der zweiten
Abtheilung, welche nach der beschriebenen
Ordnung, und nach der Geschäftsvertheilung,
sich zu Ende führt, und auf der Man-
nigfaltigkeit der verschiedenen Gegen-
stände der Verwaltung, gewirkt. Der
Fallung nach 1. Auf der Seite, 46, 2. 2.
da die zweite Hälfte der ersten Seite
und ganz genau der zweiten Seite
entgegen zu gehen. Und da es in der
Folge, sich in der ersten Seite,
und zweiten Seite an der ersten Seite

† Ich gebe auf meine Waff
des Gegenstandes

von dem damaligen Vorstand der Altk-
schule, d. h. von ihrem Inspektor Herrn
Wesell.

Es folgt auf den Bericht der
schon erwähnten Bibliothek der Vorlesung,
welche die Aufmerksamkeit der An-
wesenden zu fesseln im Stande sind.
Es liegt nämlich der Gedanke der
Erhaltung der Kunstwerke der
auf Berlin, liegt es zu weit
hinaus, als die Abbildungen geben
im Zusammenhang von dem eigentlichen
Gedanken der fremden Kunst und die
für die Kunstgeschichte wichtige
der Werke in jeder Hinsicht als die
in jeder Hinsicht vorzuziehen für
die allgemeine Kunstgeschichte.

Demnach gibt der Vortrag auch
den englischen Text: Grammar of
ornament von O. Jones wieder
Neue zu Gebote steht.

Der Vortrag fand seinen Aufschal-
tung durch die in einer feinen
Einrichtung der englischen Kunst
am Ende: die sehr schön
munte.

Abend des Vortrags am 9. Apr.

H. J. Gruppe.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie
der Künste, Berlin am 27. Januar 1866, Abends 6 Uhr.

- Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
- - Engel.
- - Schrader.
- - Mandel.
- - Brach.
- - Groll.
- - Kayllow. Taubert.
Abwesend Herr Prof. Gruppe.
Präsident:
Herr Prof. Fischer.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 20. Januar wird
gelesen und erfüllt Genehmigung.
Der Vorsitzende zeigt den Sitzung
protokollen seinen Dank an:
1) für Gehalt des Dr. Albrecht an f.
Sitzung des Senats teilte ist durch
Kandemission vom 22. Januar der
Akademie zur gütlichen Aussprache
übergeben. Dasselbe geht mit den An-
lagen, einen Abriß der Geschichte der
Kunst in der Lehre des J. G. F. Fischer
des Königs, an die künftige Akademie
zur Einsicht.

2) große Versammlung vom 23. Januar d. J.
auf welche die Akademie eingeladen wird,
da in der Sitzung vom 1. November
1864 bezüglichen Beschlüssen für die
naturwissenschaftlichen Angelegenheiten,
es eingeleitet wird die Verhandlungen
mit der Internationalen Akademie
einzuleiten.

4. Ein Mitteilung des Präsidenten
"Mittels Direktor"

3) Gehalt des Senators Emil Fries
zu Ehren d. d. f. d. Akademie
am 24. Januar d. J. der Akademie
zur Aussprache vorgelegt. Dasselbe
geht mit den Anlagen an die kün-
ftige Akademie der Künste zur Ein-
sicht, zu lesen, ob die Vorlagen für die
Sitzung.

4) große Versammlung vom 20. Januar d. J.
auf welche die Akademie eingeladen wird,
daß der Minister der Eisenbahn Ange-
legenheiten eingeleitet werden den Bescheid
der Akademie über die Landesgabe
die zweite Rate für die Eisenbahn
im Betrag von 375 000 auf Abrechnung
der mit demselben betrauten Person vom

zu 99 ^{1/2} Pf. 22 ^{1/2} 6 ^{1/2} 7 ^{1/2} mit
277 + 6 23 ^{1/2} 5 ^{1/2} ~~mit gel. gepulv.~~
auf die Gefäßhaftstoffe in dem
guten zu Caffen. Im Kupferan-
gabe ist es in dem in dem zu
setzen, und wird es am besten
sein, ist die Form der Gießung von
gelblich.

5/ Pöschel als Zinsbesitzer Bräuer
in Breslau, ^{am 20. Februar 1873.} dessen in Aufassung
seiner jüngsten Person in die Alte-
reni verlegt. Derselben ist bemer-
klich zu merken, daß er sagt eine
Person bedarf.

By den Gutsbesitzer des kaiserlich-
k. Reichs spendet eine Lige für Unterzucht
auch für die Kalkstrickball ein
Lilke ⁷⁷ ~~Stück~~, ein in der Kaiser-
Küche, so auch in Kunst und
Lage, sehr. Aufgekauft worden.

77. Dyrhede 15. Okt. admissio Kinschke
Albert Schütze am 24. Junius 1871
wofür für das 1. Jahr gewählte Predicator
sein Amt antritt.

8) *Rechnen des Vorfalles des Königs*
nach dem 2. halbjahr, Dr. Lucanus,
am 27. januar 1864.
Königliche Hofbibliothek der Königl. Bibliothek
zu Göttingen in den Jahren 1864
und 1865 einfindet.

Myr die Verlagsanstalt von Seemann in
Leipzig wurde der Vortrag über die
neue Verlagsanstalt von Carl von Sittow an-
genommen. "Zeitschrift für bildende Kunst"
mit dem Beiblatt "die Kunstpreise" u.
s. sind das Folgejahr selbst abzuwarten
sein, ob ein Aufheben wegen Aufhebung
für die Bibliothek geschehen werden kann?

10) Reinhold de Gaster - jordanianischer
Junker gel. Jordanien, verlor den am
26. Januar 1878 Tod des General-
Gaster. Direktor der deutschen
de des Ateliers, angest.

10) Der Kunst geht einmüßig zur Begrüßung der von der Natur der Profanen

13.
v. Kloeber zum Ankauf dargeliehen
Zinslosen & Pfandlosen etc. Man
entschied sich für den Ankauf eines
Ausschuss aus den letzten 2 zwar
für die mit den Käufern 2 Preise
bezeichneten: No 8 für 8 frändigsche;
No. 17 für 1 frändigsche; No. 21 für
2 frändigsche, No. 2 für 5 frändigsche
etc. - gesamt 4 ^{frändigsche} für 17 frändigsche;
der auf dem 50 Jahre
abgesprochen, wird es eine besondere
Anzeige bei der Sammlung bedürfen.
12) Es liegen die zum Ankauf dargeliehenen
an 8 Photogenen auf den 7 Jahren
unter der Oberbeck etc. Auf der der
Bedanken, auf der abgeführt gegen die
der Photogenen zu sehen sind, scheint
es nicht zu sein, dass der Herr
Ankauf auf eine Sammlung in die-
sem Format die letzten abzuwarten.
13) Die Professor Dr. in dem auf
diesem ist, scheint es nicht, dass
selbst besonders anzeigen, dass es
in der nächsten Woche der Act zu sehen
sein.

Highß der Obergang zum 8. Ufr.

St. Jerome O. F. Gruppe?

14 6.

Ordentliche Sitzung des Rates der Königschen Akademie der
Künste, Berlin am 3. Februar 1868, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daube.

— — Engel.

— — Schrader.

— — Mandel.

— — Bach.

— — Grell.

Abwesend Herr Prof. Gruppe.

Präsident:

Herr Prof. Fischer.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung
vom 27. Januar wird gelesen und einstimmig
gebilligt. Es liest vor:

1) Herr Prof. Fischer vom 27. Januar ist
auf der Pr. Sitzung der Akademie er-
schienen, er ist bei der Pr. Sitzung der
Königschen Akademie für Handel, Gewerbe
und öffentliche Arbeiten vom dem Rats-
mann der Bauakademie anwesend worden,
dem Bauamts-Präsidenten Spielberg
der Charakter als Professor zu bestätigen.
Die Akademie wird ersucht sich
zu erklären, ob in Beziehung auf die
Nennung des Spielberg als Professor
bei der mit denselben verbundenen
Präsidenten- und Gewerkschaft der Sitzung
der gelehrten Anwesenheit ein Be-
denken entgegensteht. Der Präsident
erklärt sich dahin, daß bei der Er-
nennung des Spielberg in
seiner künftigen Laufbahn die
dem entgegenstehende Art zwar keine
Behandlung sei, ein solches Hindernis
zu beseitigen, daß aber auf dem
Grund anzuwenden sei, da es in der
Königschen Akademie nicht andere Institute
unmittelbar Anwesenheit entgegen zu sein.

2) Herr Dr. Volkmann zu Bonn
in Bonn vom 8. Januar d. J., mit
einstimmiger Zustimmung der Akademie ein
Anschreiben an die Kommission für die
Kunst überreicht. Es geht an die
Königsche Akademie zum Zweck, um
dennoch denselben einen Dank aus-
zusprechen.

3. Die Mäpftalin-Genefung am
Breitkopf und Härtel in Leipzig
zeigt in einem gebrauchten Eisenblech
die Mollendung der Gesteine in ihren
verfchiedenen neuen Abgah am Breit-
kopf und Härtel an.

[illegible]

P. J. Longal. O. F. Grupper

Bedenkliche Sitzung ^{des Senats} der Königl. Akademie der Künste,
Berlin am 10. Februar 1866, Abends 6 Uhr.

- - Groß.

from Prof. Fisher.

5) Bamberger Direktor der Gymnasien
Baldwin in Bielefeld, am 8. Febr.

1. J. Aufseher kriecht eine gezinnte
Zäpfelzweige, die das Gehirn auf
einem Tinnens blickender ist, auf-
gezeigt zu erhalten. Es ist zu be-
achten, daß die Abkühlung, welche
mit der gezinnten Zäpfelzweige in einem
Tinnens blickt, sich auf
eine solche Hauptzweige erstreckt
wie ein Lappen kann.

6/ Der Herr Dr. Friedrich Westphal am 6. Februar d. J. wird beauftragt sein, ihn zum Tode zu begleiten, während der Zeit der Abreise zum Geburtstag des Kaisers. Der Herr Dr. Westphal wird am 6. Februar d. J. zum Tode zu begleiten, während der Zeit der Abreise zum Geburtstag des Kaisers.

4/ Jenseit. Engel erscheint ihm
in verführerischer Gestalt des Lieb-
bes. Engel erscheint an-
genommen, der Wille des Herzens
kann ein Jenseitiges zu werden.

8/ Herr Prof. Bach übersichtete
in vom Dr. Volkmann eingesandten
Originalen und sind selbst einige Worte
für Dank für die Einsendung auf-
gezeichnet.

9/ Der Vorstehende genehmigt ein An-
 trag von Rathgebern aufsehter Stie-
 len, welche sich beim Aufsteigen in
 den Waff aufsteigenden meist woff-
 liche Stiege aufsteigen aufsteigen sehr.
 Auf der letzten, welche meist sehr
 an ältere Zeit sind, soll sich leicht
 ein leichter Stiege auf das Maß
 dazwischen liegen, da sich an-
 stellt, ob der Vorstehende die Stiege
 oder Stiege anzuweisen; jedoch

aber wird in seinem Geist auf 17
in der hundertsten Klasse eingereiht
und als glückliche Gabe zu empfangen
sich. Die Natur wird nunmehr
gewonnen. Künstler, so wie die auf
jetzt lebenden. So wird bei der
Arbeit an, daß alle die in
Kunst aufsteigen. So wird
in solchen Fällen auf die auf übrigen
aufsteigenden Personen zu auf-
merksam, willkürlich in Anspruch
genommen. Privatmitgliedschaften.

[illegible]

11) Herr Professor Schade bringt die
auf Herrn von Langenscheidt's Brief
sowie für die Thesen angelegenden
fachliche Punkte in Anregung und über-
gibt uns die Sache dem Erfinder, dem
Aufstellung, verantwortlich, um bei
der Stellung von Aufgaben für Ein-
schränkungen, so wie auf in anderen
Markenungen zu dienen. Die Sache
sind den Phantasie zum Beweis in
sowie der wöchentlichen Sitzungen über-
geben.

Verfaß der Pflanz am 8 Apr.

H. J. Jones. O. F. Gwynne.

Ordentlich Sitzung des Senate der Königl. Akademie
zu Kunst, Berlin am 17. Februar 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Daege
- Prof. R. Kuerk.
- Prof. Egel.
- - Schrader.
- - Mandel.
- - Strack.
- - Bach.
- - Gock.
- Exzellenz. Taubert!
- Präsident Herr. Gruppe.

Präsident:

Herr Prof. Fischer.

Exzellenz:

Herr Prof. Schimmer.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Kunstszung vom 10. Februar wird
gelesen und erfüllt Genehmigung.
Der Vorsitzende zeigt der Sitzung
folgende neuen Sachen an:

1) Erste Sitzung vom 10. Februar
d. J. Auf welche der Herr Rausch
für seine Dienstleistungen bei der Abli-
otung der Königl. Akademie in
Jahr 1865 den Betrag von 15 M.
bittet ^{und, welche} die Generalität zu
geben angewiesen worden.

2) Zweite Sitzung vom 12. Februar d. J.
mit welcher die Akademie Abstimmt
die erste Sitzung vom 12. Februar
Jahres an der Prof. Schimmer zu
Korn erfüllt, Mithilfe aller Professoren
klaffen ist denselben auf sein
Wort der monatlich. Urlaub
auf ein ferner fünf Monate
unter Ablassung seiner vollen Ge-
sulten bewilligt worden.

3) Dritte Sitzung vom 14. Februar d. J.
unterhaltung der Generalität, dass
der Herr Rausch Mithilfe der bei Auf-
stellung der drei Bilder der Ver-
bindung für physikal. Kunst an-
gewiesen Auslagen mit 37 M.
6 Pf. 6 H. zu geben die General-
ität der Ministerialen angewiesen
werden.

4) Vierte der Generalität der Mi-
nisterialen der geistlichen Angelegenheiten
vom 13. Februar d. J., worin die Ein-
führung der Mithilfe zu thun

Prismatische in Führung gebracht
and.

3 für Unterstutzungsgehalt des Hauptmann
Gustav Ficker am 10. Februar d. J.
Anschüsse sind 5 fl. aus dem Mini-
aturfonds fonds zu gewähren.

6) für Festungsbau geeignet, das an die Festung und wäusser gelangt.

77 Der Herrschende legt die von dem
Fortschritt- und Bildenmale ^{Löcher} eingese-
deten 3 eingezogenen Linsen in
Furchen in dem Boden auf die Ketten
in der gemachten Bildnisse an.

Dieses zeigen, Gesehentlichkeit, es
kann darauf ^{den Köpfe} die Gerechtigkeit der
Köpfung etc. kann ^{zu finden} der ^{der} Gerechtigkeit
zu ^{der} Gerechtigkeit ^{der} Gerechtigkeit ^{der} Gerechtigkeit
Bewertung ^{der} Gerechtigkeit ^{der} Gerechtigkeit ^{der} Gerechtigkeit

8/ Herr Prof. Bach überreicht als
an ihn überreichte Dankgesandten
an Dr. Volkmar für die fünf-
zig freie Angel-Ermäßigungen.
Der Rektor wird auf Grundlage
dieses Bescheides den Angehörigen die-
seiger fern geben, welche der Natur
der Akademie entsprechen.

9) Der Herrschend bringt die Angelegen-
 heit der im Akademie-Gebäude
 vorgenommenen baulichen Reparaturen
 & Abänderungen zur Kenntniss &
 genehmigt genehmigt der von dem
 Bauinspector Herrschend vorgelegte ein-
 mittige Kostenanschlag für die nöthi-
 genden Finanzierung der Aufschub-
 der Herrschend stellt dieselben für gutachten
 zu einer besseren Finanzierung der Aufschub-
 liche mit & entscheidet sich auf

19
Zurückgegangene so vielfach vorkommend
wird, die Gegend der der
Pach, zu entfernen, Abzügen die
Kasse von ihrem gewöhnlichen
Ort auf den oberen Theil der
Berge zu entfernen, damit sie
vielleicht zweckmäßig nicht in der
unteren Kammer zu verbleiben & die
den mit Glaswänden & Eisen
abgeschlossen. Die Kasse kann
zwischen die mittleren Säulen auf
der rechten Seite angebracht werden,
die Gegend weiter nach hinten
in der Nähe der unteren Kammer;
hier kann jedoch für Lichteinfall
einzelne Vorkehrungen werden. In Bezug
auf die Kasse ist es natürlich, die
Kasse & die Kasse allgemein
Zurückgegangene. Jedoch wird bei der
Kasse auf, so würde für die
Kasse in der Nähe der Kasse
den Kasse & der Kasse
benutzt auf, dass, wenn auf
nicht für alle Kasse, so wenig.
Aber für die Kasse ist Ober-
steilste Bedienung der Kasse
notwendig zu sein, da diese
für die so soll wenigstens
Gef. Kasse Kasse sich zeigen,
dass Bedienung mit der Kasse
angewandte Kasse Kasse
für die besonders wichtig.
für die Kasse Kasse & d.
Kasse zu benutzen.
Die Kasse der Kasse Kasse
für die Kasse Kasse in der

Actenhal, in der That ist Acten
der Bildung, welche wir auf der
ersten Classe, in der ersten
auf der 2. also der zweiten
Classe zu finden. So werden
wir die Bildung der 3. Cl.
finden:

Käppers,
Repph,
Alberti,
Brodawolf
Pfehl.

Glückwünschung wird auf die neue Ges.
begrüßung in Augsburgin gerichtet.
Bischof der Pfalz am 8¹/₂ Uhr.

B. J. Langford. O. F. Grunpe.

Manne. Vorführung des Mitglieds der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 23. Februar 1868, Abends 7 Uhr.

Gynvortij:
 from Prof. Daese
 — Hopfgarten
 — Linderitz.
 — Comer.
 — J. Wolf.
 — Grueb.
 — Gaestner.
 — Eichenst.
 — Richter.
 — Riefstahl.
 — Stepe.
 Kintai Dr. Gruppe.

Es wird das Protokoll der letzten
Herrn Versammlung am 26. Januar
gelesen und selbst genehmigt.
Für nächsten Montag ist eine an-
gemessene, die für den nächsten ab-
schließt die Vorlage von Kaiser-
anthen über italienische Galerien,
welche sich im Besitz der akademi-
schen Bibliothek befinden, an-
legen soll. Reale Galleria di
Torino, in mir folgendes,
in Pinacoteca della Galleria
Imper. Reale Veneta, abgeben
angegeben von Janotto. Ein Brief
geben der Versammlung unser Vorschlag
der Anweisung und Unterstellung.
Als ein interessanter Einspruch
aber verbunden der Vorstands
des der Akademie, nach dem es
mehriges offener Brief, (aus dem
Wolken, welche der Titel „Ga-
lerien“ setzen. Es ist eine
an Blättern, welche die gute alte
Zeit in lebendiger Erinnerung bringen,
Bildnisse gekannte Persönlichkeiten
aus dem Kreis der Kunstwelt
vorsetzen. Ich darf kaum erwarten,
was an Kunstwert setzen. Diese
Zeichnungen sind für die königliche
Kunst- und Sammlungen gewahrt,
wobei welche Tausch angeordnet war.
Besatz der Sitzung am 9. April.

Lt. Jang, O.F. Group.

Carl Gustaf Wenzel des Königs der Königin Academie der ¹⁸
 Künste, Berlin am 24 februar 1808, Abends 6 Uhr. 21

Gegenwärtig:

herr Prof. Daeze.

— Prof. C. R. R. Kneek.

hann Prof. Eysel.

- - Schrader.

- - Mandel.

- - Drake.

- - - Bach. 1

- - - Grt.

- Kızılın. Tanırt /

Black. Wood. Grange.
Boat:

hon Prof. Fisher

Can't count.

your Prof. Shimer.

Die Fortschritte der letzten ordentlichen
Versammlung vom 14. Februar sind ge-
litten und erfüllt Genesung.

Es liegt vor:

Der Herr Prof. Handenberger vom 16.
Februar 3. J. der Akademie zu Be-
rathung und zum Briefe gegenseitig
Anwesend gesamt der Herrn der
Akademie der Wissenschaften Barth.

da dieselbe nicht eingekauft ist, kann
er auch den Briefstellungsverband beim
Briefstellungsverband ^{und} fragen, ob er die Ab-
rechnung ganz unbekannt für seinen eingekauft,
in d. Briefstellungsverband zu können.
2. Briefstellungsverband dem 20. Februar d. J.

2) große Verpackung
wurde in der beauftragten Brief 1)
dem Professor Hoffmann die Lieferung
an der allgemeinen Zeitschrift mit
einem Gehalt von 500 Yalonen
geleistet, ferner der kleinen Kasse
mit der ^{provisorischen} Verpackung der Lieferung
in der Kasse in Gegenwart mit
einer Kasse von jährlich
100 Yalonen beauftragt wird, 3, es
wird der Gehalt der zweiten Lieferung
der allgemeinen Zeitschrift von 230
auf 300 Yal. erhöht. In Abrede
ist beauftragt, daß der Auftraggeber
zu wissen, der kleine Prof. Hoff-
mann einzuführen ist zu wissen,
daß die übrigen Punkte zu erfüllen,
mit Ausnahme der kleinen Prof.
Kasse, welche von dem kleinen Mi-
nisterium zu erfüllen ist.

3) 4te Versammlung am 21. Jan. d. J.
Auf welche die Akademie beschloß, dass die Generalität angewiesen werden, die Aufstellung der Pläne der militärischen Einrichtungen vorzunehmen.

4) große Befreyung vom christl. Judentum,
entgeltend die Unbefreyung, daß die
Generaltheil angriffe werden, die für
Aussatz von Jüdischwerden und Jüdisch-
thum, gestanden in Christus vom Abol
12. 12. 6. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824.

6) für Unterstützungsgeld, das an die
Unterstützungsmänner geht.

8) Herr Prof. Engel berichtet über die
Ermittlung des Dr. Hoffmann in die
wichtigste Malle der Anatomie. Er erwähnt,
dass Engel bei der im Frühjahr

[illegible]

27

H. Jangs. O.F. Gruppe?

Gen. Prof. Linnæus.

4) Groß Hofungung vom 2. März d. J.,
auf welche die Akademie beschrie-
ben wird, daß die Hofungung Fe-
cher beschaffen ist in der Ka-
tholisch-Galerie befindlich. Die
Riesstahl, Paffionier, die Hof-
ungung beschreiben; die Akademie
sollte für die Hofungung be-
schreiben zu sein, und die Hofungung
der Hofungung beschreiben, daß in der
langen Hofungung der Hofungung

18/ Ich und Herr Professor Hopmann,
welche sich seiner Veranstaltung an-
geschlossen haben, gratuliert. Ich

fe sind eine Verschönerung in solch
 einer Zeit mit dieser Angabe be-
 schlussen.
 1) der Bibliothekar hat nachgelesen
 die Prospekt in Briefe zum Ankauf
 aus. fe sind besprochen in Ankauf
 am 1) Catalog der gelehrten Ges.
 2) kleine Beiträge zur Kunst-
 geschichte von D. J. J. J.
 über das Recht des Dr. Albert
 von Jahn: Neues Kunstschloß
 sein Verfall und zur Restauration
 scheint der Prospekt zu lauten.
 Abschluß der Sitzung gegen 8 Uhr.

St. J. J. J. C. F. Gruppe

1328
 Ostentlicher Sitzung des Rates der Königl. Akademie der
 Wissenschaften, Berlin am 17. März 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwart:
 Herr Prof. Daxer.
 — — Egel.
 — — Schrader.
 — — Strack.
 — — Ratz.
 — — Gell.
 Abwesend: Herr Gruppe.

fortgelesen:
 Herr Tagell. Tanke.
 Bericht:
 Herr Prof. Fickler.
 Bericht:
 Herr Prof. Schirmer.

Der Protokoll der letzten ordentlichen
 Sitzung des Rates vom 10. März wird
 gelesen und es folgt Genehmigung. fe
 ist nun eingegangen.
 1) große Versammlung vom 13. März d. J.
 wurde die Akademie beauftragt
 und daß der Dr. med. Kellert
 die von ihm vorgeschlagene Fortsetzung
 der von ihm früher angetragenen
 Stelle als Professor der Anatomie vom
 1. April ab erfüllt werden.
 2) große Versammlung vom 16. März, ab-
 schließend die Beauftragung, daß der
 Minister der Wissenschaften beauftragt
 werden soll die Königl. Gesellschaft.
 Was in dem der Kaiserin Schick
 die ganze Rate findet Nigendinn
 in Antrag von 375 ab gegen 375
 zu geben. fe ist der Kaiserin
 Schick dann Anzeige zu machen.
 3) Nominen des Ehrendoktors der Phi-
 losophie des P. le-merite-
 Ordens, Herr Direktor am Corneus,
 am 9. März
 in diesem Beschlusse ergibt, daß
 da da in der Sitzung der drei
 Kandidaten in Vorschlag gebracht
 werden können unter sich vertheilen
 da sie, da eine Forderungswelt
 bestehen wird. der Vorschlag besteht
 daß ein solch ein Vorschlag aus-
 gegeben werden kann, sondern daß die
 Stelle ein geringe Entlohnung zu ge-
 wahren, die zu neuen Sitzung
 möglich bleiben muß, daß aber
 die da für den Fall der Pension

- Gegenwärtig:
- Herr Prof. Dage
 - — Engel.
 - — Schrader.
 - — Mandel.
 - — Drake.
 - — Strack.
 - — Brach.
 - — Groll.
 - Herr v. Tarnstedt.
- Abwesend: Herr Prof. Gruppe.
- Präsident:
- Herr Prof. Fischer.
- Landrath:
- Herr Prof. Schirmer.

Der Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 17. März und
Beschluss sind ferner eingegangen.

1. Der Vorsitzende zieht die Sitzung
einigen Tages Verspätung vom 17. März d. J.
an, auf welche die Akademie von
der Sammlung der fürstlichen Pflanz-
schmidt zum Monatsmitgliede beauf-
tragt wird. Die übrigen jedoch be-
trifft die künftige Monats Zusammen-
setzung des Rates, in Beziehung
auf welche die Akademie Vorstöße
machen soll? in Beziehung, welche
Rats bis auf Entscheidung der übrigen
Rats in der heutigen Sitzung an-
zuheben wird. Die fürstliche Pflanz-
schmidt in den Rat
und in der nächsten Sitzung stat-
finden.

2. Herr Handverfugung vom 23. März
d. J. zu dem Gesuch des (Johann) Hoffmann,
welche eine Spentafin und Frau Dr.
Majorskat zuzunehmen wünscht. Die
Akademie soll sich gutachten an-
sich. Gehört und Rat der Hofrat
an die künftige Festen zum
Bericht.

3. Herr Versammlung vom 23. März d. J.
enthalten die Bescheidigung, dass
die Generalversammlung anzuweisen werden
den Mitgliedern des Rates, welche
in abgelaufenen Wintermonate bei
den Studien auf dem letzten Modell
den Rat gestellt haben, die bestragte
Entscheidung, zusammen 48 vgl. gegen
die gegen.

4) Bericht der General. R. d. d.
Ministerium der geistl. & o. v.
Angelegenheiten vom 20. März d. J.
in welcher dasselbe anzeigt, dass
an der Abrechnungskammer eine
Einsparung über die ordnungsmäßige
Führung der Generalrechnung und der
Einzeln der National-Galerie an-
gebracht wird. Folgend wird ein Plan
mitgeteilt, wie diese Einsparung
zu geschehen hat.

5) Die Akademie der Wissenschaften
sendet mittelst Appellats vom
15. d. Monats März d. J. ein Schreiben
ihrer Monatsberichte als den J. 1865
an. Es ist in der That ein
großes Werk.

6) Bericht der Gesellschaft vom 22. März
in welcher dasselbe bekannt gibt
die Gratulation bei der Majestät
des bei der Feier der königlichen
Geburtstagen nicht in der Akademie
erscheinen zu können.

7) Bericht der Dr. Sauter in
Luzern, vom 19. März d. J., mit
welchem dasselbe das zweite Buch der
Beschreibung der Mineralischen Pflanzen
zu Luzern der Akademie einreicht.
Dieselbe ist ein sehr ansehnliches
Werk.

8) Bericht der Nathanael Schell
als Kom. vom 12. März d. J.
dasselbe enthält eine Beschreibung der
dritten Karte seiner Reise nach
in die Schweiz und in die Gegend
der Einmündung der Masen. Com. d.
Pflanzung.

9) Der Herr Otto Melcher in
Basel sendet anfragen in die Aka-
demie nach, dasselbe ist zu wissen
dass es sehr wenig für die Akademie
günstig ist.

10) für Naturforschungs-Gesellschaft, das an
die Naturforschungs-Gesellschaft.

11) Von einem Herrn ist gemeldet
die Angelegenheit der Kon- le. meriten
Bücher zu erhalten. Der Vorsitzende
erlaubt demselben das Recht der
Einzeln, Herrn v. Cornelius, auf
welchen in der That die willkürliche
ausstehende Bibliothek gegeben in
den in einer Einigkeit auf-
stellen ist. Die ansehnliche Anzahl
entstehende einige für den, das
ganz der Einigkeit gezeigt werden
sollen. I. das Buch auf die die
That zu erhalten sei, welche dasselbe
in der That folgen einzusehen sein.
Herr Professor Wandel weist darauf
hin, dass bei der letzten Versammlung
besonders darauf hingewiesen wurde,
I. das als unrichtig sei, da
dies auf der andern Seite zu er-
ten, wenn es auf Luzern, das
in der That so viel mehr der
sich selbst selbst der Natur
Lage von. Der Vorsitzende hat
darauf die Aufmerksamkeit auf
den Herrn Baron Ad. von
Jürgensberg zu N. Jürgensberg, seit
1835 Mitglied der Akademie. Herr
Prof. Dr. D. J. in auf unsern
in der That treten jedoch diesen
Wissenschaften. I. falls nicht auf
Herr Prof. Dr. J. sein Einigkeit
in, General Dr. J. in N. Jürgensberg
auf die Liste. In Bezug auf die
den nach der die Frage, ob es mit-
lich als Herr J. zu betragen sei,
auf auf mit williger Zustimmung
entstehen werden kann.

Die Abhandlung ergibt für die
in der That, dass es nicht ist

[illegible]

Bei dieser Gelegenheit ergreift der
Ordnungs-Vorstand das Wort, indem er
den Wunsch zu Ausdruck bringt,
dieselben vollständig als Kollegen
anzuerkennen. Dieselbe wird darauf von
den Mitgliedschaften aufgefordert, sich für
die Erwählung zu entscheiden. Alle
dieselben wieder in die Versammlung
genommen wird, erfüllt er die Wünsche
lang, daß der Wunsch bekräftigt
wurde, seinen Antrag bei der Erwählung
zu bekräftigen. Es wird demselben
die bestimmte Fassung, wie die Ange-
legenheit der Erwählung vorzulegen
sei, übergeben, dessen Inhalt:
Der Wunsch bekräftigt den Wunsch
des gütigen Vorkommens in Kunst
Museum zu erfüllen in Anbetracht
seiner bisherigen Dienstleistung zu
beantworten.

Die ansehnliche Kunstmittelsammlung
sollte damit zur Waffe des Katholizismus
werden. Die Sammlung der Kunstmittel
sollte in Vordruck gebracht werden, falls,

abgegeben. Es sind 9 Stimmen
 erhielt der Kandidat, es
 ist also jenseit vom Prof. Groll
 ist in diese Zeit, welche angesetzt
 ist die Bildung der Wahl, die
 Mann aufstellen zu wollen.

- Ab. / Es werden fünf Mitglieder gewählt
 als Kandidaten aufgestellt:
- Coetus mit 2 Mann.
 - Magnus — 2 —
 - Richter — 3 —
 - Hofgarten — 1 Mann.

Da für keine der Genannten die
 Majorität erhalten ist, ist eine
 zweite Wahl zu veranstalten, die
 gilt:

- Coetus mit 2 Mann.
- Magnus — 3 —
- Richter — 3 —

Da auf eine von fünf Majorität
 ist nicht, indem Coetus gewählt
 zu einer neuen Wahl aufgestellt.

- Die Wahl ergibt:
- Magnus mit 3 Mann.
 - Richter mit 5 Mann.

Der Letzte tritt als vorgeschlagen
 der Kandidat gewählt.

Ab. / [Es ist bekannt, dass die
 auf der! / [Der Herr Professor Drake in Anwesenheit
 gebracht wurde, daß bei der Zusammenkunft
 dass am Abend um 10 Uhr die
 der Akademie auf eine entsprechende
 Anwesenheit am Abend um 10 Uhr
 zu werden sei, um 10 Uhr in der
 Sitzung auf der Universität in der
 Stadt, um 10 Uhr, welche die Sitzung
 der Majorität findet, so daß bei
 Wahlen wird, außer den von der
 hohen Regierung verlangten Kandidaten]

auf eine zweite Sitzung als ein-
 malig beschließen, so daß die
 Nacht abends um 6 Uhr genau
 4 Kandidaten gewählt.

Die hohen Professoren Engel und Schae-
 der erklären sich zwar auf für
 diese Wahlordnung der Kandidaten, wollen
 jedoch aber von der Wahl nicht
 teilnehmen, indem sie die
 jetzt beschlossene Zeit für nicht
 geeignet halten, eine Sitzung, welche
 jedoch nicht die Majorität der
 Kollegium erfüllt.
 Es wird deshalb beschlossen, dass
 die in die hohe Regierung
 vorgeschlagenen fünf zu wählen
 und darauf zu der Wahl eine
 zweite Sitzung abzugeben.

(Bei der Abstimmung über die von der
 Regierung vorgeschlagenen Kandidaten, wurde
 als Kandidaten aufgestellt:

- Professor Scheibelbein,
 - Professor Albert Wolf,
- am Abend um 10 Uhr 5, die zweite
 3 Mann gewählt, so daß alle fünf
 Prof. Scheibelbein in Vorlage zu
 bringen ist.

Bei der zweiten Abstimmung über
 den auf besonders in Vorlage zu
 bringen Kandidaten wurde als Kand-
 idaten genannt:

- Prof. Albert Wolf.
 - Prof. Blaaser,
 - Prof. Wiedow,
- es erhielt aber die ersten 6 Mann
 die beide anderen von je einer;
 so daß für Professor Wolf als
 am Abend um 10 Uhr besonders gewählt
 Sitzung der Wahlordnung zu wählen
 ist.

Bei der Abstimmung über die
 in Vorlage zu bringenden Anfi-
 henden wurde als Kandidaten auf-
 gestellt:

- Prof. Regierungsrat Hitzig
 - Prof. Regierungsrat Heise,
- erhalten erhielt 2 Mann, letzterer
 6, welche Prof. Regierungsrat
 Heise die Wahlordnung zu wählen.

Es fragt, ob nicht auf
 für das Jahr der Anwesenheit auf
 in der hohen Regierung angesetzt
 sei, wird allgemein angenommen.

12) In Vorstehende magst du be-
achtet die Mitbestimmung, daß in Folge
der öffentlichen Aufforderung zur Theil-
nahme in der Gesellschaft
sich ansgeworfen sind mehr sam-
melnd, sämtlich früher Mitglieder der
Gesellschaft, nämlich:

1) Ernst Hader geb. 2. d. d. d.
28 Jahr alt.

2) Joh. Graf, 29 Jahr alt.

3) Emil Brabitz 29 Jahr alt.

4) August Müller, 28 Jahr alt.

Die vorstehende list sämtlich als zur
Einzeichnung genehmigt. In Vorstehende
findet darauf die Mitbestimmung der
Gesellschaft der bildenden Künstler auf,
sich am nächsten Mittwoch früh 7
Uhr einzufinden, um sich die
aufgelegte Aufgabe aufgeben
mitzubringen.

Abend der Sitzung am 9. d. d. d.

Dr. J. J. J. O. F. Gruppel.

1866.

3545

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Wissenschaften,
Berlin am 7. April 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:

Herr Prof. Dase.

— — Drake.

— — Engel.

— — Schröder.

— — Mandel.

— — Strack.

— — Brasch.

— — Gock.

Abwesend: Herr Prof. Gruppe.

Fortschreibung:

Herr Regellus. Taubert.

Beisitzer:

Herr Prof. Schimmer.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 24. Februar d. J.
ist gelesen und wurde genehmigt.
Eine Abänderung in Bezug auf
eine frühere Beschlusse der Herrn
Professoren Engel und Schröder wird
aufgetragen gemacht werden.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung
des Senats, dem der Vorleser zu ge-
hörten, der sich der letzten Sitzung
der Akademie und insbesondere der
Beschlüsse zuwenden, die auf der
Sitzung des Professors August Fi-
scher. Es sei in dieser Sitzung der
Wort der Präsidenten fürwahr ge-
macht, nicht wieder auf die Ver-
änderung der Satzung, so bald es in
der Möglichkeit seiner Genehmigung be-
stehe, es habe sich für uns daran
sein Andenken zu erfüllen zu ge-
hen. Folglich sei auf am 3. April
der Akademie ein zweites Mal
auf den Tod des Professors Staal-
fandte verwiesen, der als Lehrer
an der Kunst- und Gewerbeschule
auch viele Jahre als Richter ge-
dient. In Ansehung der Beschlüsse
verhandelt, auf Befehl von der
Sitzung der Gewerbeschule der Akademie
habe zu sein.

Es ist eingegangen:

1) eine Verfügung vom 26. März, ab-
gelesen die definitive Beschlüsse
des Rudolph Hegel als Präsidenten
der Akademie und einem anderen
auch in schriftlicher Natur

gr. infusenda Gafalk. nom 800 sp.

2. große Verfügung vom 28. März d. J.
mit welcher der Akademie der Frei-
staat der Vereinigten Staaten
zu Washington die Übersetzung der
Litho. Musikdirektor zum Gehaltigen
Anspruch zugesichert wird. In an-
schließender Sitzung der Akademie ist
bei der Sitzung der Vereinigten Staaten
dafür, daß von dem Kaiserlicher
ein Lebenslauf, so wie auch in
den Compositionen, etwa in
den Organen, eingeschrieben sein, in
den vorliegenden Verzeichnisse
nicht.

Es für Unterfertigung gehei²ß, das an
die Administration weiter übergeben wird.

4) Herr Professor Drake bringt in
Anregung, daß die Entschluß der Zeit
des Professor Fischer eingetragen sei,
der nachfolgende Brief an die Regierung
als die Zusammenfassung des Komitee
Sachin ergänzt wurde, daß nach
ihm eine Waffe eine Abweisung an
Mittel der eingetragenen Meinung, nicht
findet. Der Antrag wird von der Majori-
tät der Anwesenden unterstützt, und
die Vorsitzende erklärt darauf, daß
in der Angelegenheit auf die nächste
Versammlung setzen wollen.

3) Es sind Professoren Pflanzenkunde
gewählt. Es von den Vorlesungen in
die Pflanzengestaltung eingeführt. Nach
den Vorlesungen mit den Vorlesungen der
Metaphysik hat man gemacht worden, selbst
die Pflanzen der Pflanzengestaltung ent-
halten, nicht dieselbe Pflanzengestaltung
an der person Correllung.

Es se laizen di van Garfaffen Holthien
nagelsten Aelsteren de Dyten princi

Schluss von, 27. 7. 18. die Nacht, 31.
 Aufstehen zu breakfast. In der Nacht
 ist viel geschlafen auf dem Zimmer, aber
 die Augen zu Nachtzeit angestrengt
 zu sein, nämlich

Reinichen, Bilsen?
 Alfes, Bilsen?
 Koska, Malo,
 Rendshmidt, Malo
 Seeborn, Malo.

nach Prüfung ihrer Arbeit entschlie-
de ich den Antrag bei der Versammlung
der städtischen 5 Gewerksch. Assen.
zu stellen und nach ihrer vorlie-
genden Arbeit nach Form für die
Festsetzung mit der nachfolgenden:

Emmerth, Walter,
Röding, Alfred.
Wäppling, Walter.

7) Es scheint mir bei dieser Gelegenheit
wiederum anzukommen, daß Professor Halber
genügend für die Pforte zu lange in
seiner Klasse zu behalten; er scheint
dann notwendig ^{sehr notwendig} aufzufordern,
daß er in kürzester Zeit seinen
sämtlichen Pforten einsehe, aber
am Ende feststellen, was die letzten
sind. ^{Es ist sehr wichtig, daß er dies}

Es, der Herrschende bewirkt, daß auch
der Tod der Frau. Staatsanwalter
die Strafe - ein Gerichtshof gegenwärtig
ganz offen haben sei, er könne selbst
dennoch an eine Verurteilung eines hinfüh-
renden zu sehen. Alle solche Verurtheilung
sich ganz besonders die an die Verurtheilung
denen und am Gerichte - Justiz - und
gesamte deutsche Herzen, besonders auf
denen, weil es mit fester Überzeugung
zu einigem Willen. Es liegt in der
gesamten Justiz - und Justiz - und

gemeintliche Zinsen, Versicherungszinsen,
 also dieselben Gegenstände, die für
 die Capital sind. Die Versicherung hat
 diese Versicherung in der Versicherung
 selbst bei, selbst aber auf die
 selbst, dieselben Versicherung zu
 machen, daß die die Versicherung
 der Versicherung keine Art von der
 Versicherung auf Versicherung erwarten.
 Selbst die Versicherung gegen 8 Uhr.

St. Junges. O. F. Gruppe.

16. 2. 37
 37
 Kassen-Vorstellung der Mitglieder der Königl. Akademie
 der Künste, Berlin am 6. April 1866, Abends 7 Uhr.

Gegenwartig:

Herr Prof. Daege.

— Hopfgarten.

— Mandel.

— Riefstahl.

— Magnus.

— Linderitz.

— Grueb.

— Drake.

— Pfannschmidt.

— Gaertner.

— Eichen.

— Stenbrück.

— A. Wolf.

— Comer.

— Schrader.

— Hepe.

— Hoffmann.

— Mentzel.

St. Gruppe.

Das Protokoll der letzten Sitzung der
 Kassen-Vorstellung vom 23. Februar
 d. J. wird vorgelesen und selbst ge-
 wogen. Die gegenwärtige Sitzung wird
 wegen des Pfingstfestes um 8 Tage
 verschoben werden.

Der Vorsitzende zieht darauf die
 Kassen-Vorstellung der Zeit der Kassen-
 August Fiskus an; der Vorsitzende
 seiner Kassen-Vorstellung Tätigkeit selbst
 ist in dieser Kasse nicht, es kann
 ein Kasse an, sein Kasse zu
 sehen, es ist für die Kasse die
 Kassen-Vorstellung auf, in dieser Kasse
 ist am die Kasse zu sehen.

Herr Magnus stellt darauf ein
 Kasse Kasse an, es ist selbst
 selbst. Es ist ein Kasse, mit einer
 Kasse, selbst ist ein Kasse, selbst
 ist in der Kasse (Kasse Kasse)
 Kasse. Selbst wird in Monat
 Mai 1864 in Kasse gefunden. Es
 befindet sich jetzt in National-
 Kasse zu Kasse. Der Kasse
 selbst ist in seiner letzten Kasse der ge-
 samten Kasse für sich einen Kasse-
 Kasse an Kasse Kasse, es ist
 in der Kasse war, es ist die gegen-
 wärtige Kasse der Kasse in der
 ist die Kasse Kasse Kasse Kasse
 Kasse ist Kasse Kasse Kasse Kasse,
 Kasse Kasse Kasse, Kasse Kasse Kasse
 ist die Kasse Kasse, Kasse Kasse Kasse
 die Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse
 die Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse
 Kasse, ein Kasse Kasse Kasse
 Kasse. Selbst ist die Kasse Kasse Kasse

eingesetzt 2 pro Linder hat der Staat
in Langerfeldt. Sie freudig, ob
für die Restauration der Krönung
glücklich getroffen habe, für
Langerfeldt hat einige Gründe
daran, für ob überprüft die von-
derzeit der der Belastung für die
Wiederherstellung der Linder. In beiden
Richtungen werden Sie sehr überrascht
finden. Es ist die Lage
Gefahrens zu erhalten. ^{interessante} von Langerfeldt
getroffen. Später wird die Lage
leichter der Zusammenfassung, wie Sie
möglich, in der Lage genommen unter
Anfang auf ^{antike} Langerfeldt der
Anteil bei Langerfeldt, andere
teile tritt man mit Selbstständigkeit
der Ansicht der Vortragenden bei, daß
die Gedanken der Langerfeldt ein an-
deres 2 die Linder der Langerfeldt
anderer Langerfeldt sein muß, als die von-
derzeit Langerfeldt Sie freudig;
für Linder muß besonders auf
aufmerksam sein, daß wenn die Langerfeldt
tragende Langerfeldt in ihrer ganzen Langerfeldt
ist ein anderer Langerfeldt der
Langerfeldt. Langerfeldt Langerfeldt
die Langerfeldt, daß die Langerfeldt der Langerfeldt
Langerfeldt Langerfeldt, Langerfeldt auf Langerfeldt
Langerfeldt Langerfeldt, Langerfeldt 2 von
Langerfeldt Langerfeldt.

38
 Off betrübte. Ausdruck anzusehen.
 Geist ein feineres, feineres
 Empfinden von der Welt, die
 Gedanken in der glücklichen
 Gegenwart, dass ein festerer ge-
 heuer der Doms in Berlin, alle
 mitten in der Stadt feine geist
 einander auf den Kopf, ande-
 fter auf den Kopf, und
 auf welche Menschen ich lebe.
 Die Geistes in Berlin ist der
 die Welt, die Welt, die Welt
 der Welt, die Welt, die Welt

39 17 3

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Künste,
Berlin am 14. April 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
— Hof. O. R. R. Knecht.
— Prof. Engel.
— — Schrader.
— — Mandel.
— — Strack.
— — Pfannkuch.
— — Bach.
— — Greh.
Abwesend Herr Prof. Gruppe.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 7. April wird gelesen
und erhält Genehmigung. Der Vorstand
gibt die Sitzung nachfolgende Beschlüsse
zu:

1) Herr Kantensperger vom 9. April
d. J. ist der Gehilfe des Julius Salzer
am 1. April, jetzt in Berlin, im Auftrage
des Senats, Ministerialrath: Gehilfe
nicht Ansehen zu sein in der Sache.
Hr. Pastorin des Senats zum Vorsitz.

2) Herr Voss vom 9. April d. J.
hat seine dem Pöhlischen Hermann
Grau die Stelle bei Rangier besetzt
seiner Ausbildung zum Juristen
seiner Unterweisung an der Akademie
und seiner Funktion in der Sache ge-
währt wird. Er muss in der Sache
eine Prüfung bestehen.

3) Herr Voss vom 9. April d. J.
hat seine die Funktion der dritten
und letzten Klasse der Künste
durch den in der Commission des Senats
bestehend wird. In der Akademie wird
das Amt anfangen.

4) Herr Voss vom 11. April d. J.
hat beschlossen, dass es künftig ein
wird von dem 1. April von dem
Bibliothekler zu verstehen an der
Königl. Akademie in der Sache der
Senats April eingetragene Gesell-
schaften über die Verwaltung der Biblio-
thek in der für dieselbe gemachten An-
forderungen. Die Sache Voss
ist der Bibliothekler vorgelegt und
dieser als gelesen in der Sache werden.

5) Herr Voss vom 12. April d. J.
hat seine die bestmögliche Sache wird

meinen Theil neben dem Actuel empf-
nigt wird, als soll der Aufschlag auf
den Privilegierten Schutz sofort aufgehoben werden.
Obige Verfügung vom 13. April d. J.,
entgehalten in Bezug, daß die
K. Ministerial-Beauf. Off. be-
auftragte werden, die Regierungen und
Verwaltungen der Provinzen in der
Actuel auf den von ihm bereits
verordneten Aufschlag beschränkt an-
zusetzen zu lassen.

40
 erhalten." Das sollte beabsichtigt sein.
 wir muß auf ihre Einsprüche erhalten
 werden, wenn ich in solches Abkommen ein-
 gehen will. Ich bin nicht einverstanden.
 14. In Berlin - I Gustav Wilhelm Lohr
 in Dandorf wird mich an die Arbeit
 wie ein Zirkel sein. Ich werde
 halten, um endlich für einen Kreis
 zu sein. Ich werde mich an die Arbeit
 zu diesen Aufsätzen einbringen.
 Das Fehlen bleibt unberührt, da
 ich falls ich das aufgeben will.
 Ich werde mich an die Arbeit
 zu diesen Aufsätzen einbringen.
 Das Fehlen bleibt unberührt, da
 ich falls ich das aufgeben will.

4) hiesige Handverfugung vom 13. April d. J.
zu dem Gehalt des Edwin Schatz am
Hauptamt des Wirtes u. Inspektors.
Desshalb geht an die ungetheilte
Ration für Condit.

5) hiesige Handverfugung vom 21. April
d. J. der Akademie für geizigere
Conditverfugung gegenwärtig Gehalt des
Maurermeisters Reinhold Thoen-
schmidt, in welcher dieselbe sich an die
auf der Tod seiner Mutter, der Frau
Thoeschmidt, verlebte desfalls an die
mit der Akademie verbundenen Kunst-
und Gewerkschaft bezieht. Der Gehalt
wird zu seiner Zeit mit den übrigen
berathen und eben diese Sache be-
urtheilt werden.

7) hiesige Handverfugung vom 21. April d. J.
auf welche der hiesige Wirtshaus
für die Befugnis der Führung der Kasse
des Wirtshauses Galen in welchem der
verfloßenen Winter die gewöhnliche
Kommunikation am 17. d. d. so wie
der Fall steht für das Reizigen
der Kasse der gewöhnlichen Verwaltung
während der Jahre vom März 1865
bis zum April 1866 eine Kommunikation
am 20. d. d. beauftragt wird.

8) der Condit H. Plingner stellt
der Akademie die Absicht eines selbst-
ständigen der Person Josephine Wöl-
plinger und Auguste Wölplinger Meider
mit, welche beabsichtigen zu Gröden
der naturländischen Kunst eine Wohnung
zu bauen. Es ist gewünscht eine Wohnung
u. Kuchentisch, so wie ein Tisch
für die Mittheilung einzurufen.

9) Bericht der Akademie in Erfahrung
Nacht vom 11. April, welche sich durch

42
Nacht in der Nacht durch den
Lärm einstellt, so wie diese bei
der Befugnis der Befugnis der Kasse
während der Person für die Befugnis.
Nach der Befugnis Befugnis ist
die nicht zu befugnis, auf viel
einige aber zu befugnis. Derselbe
ist nicht zu wissen, dass auf der
Befugnis der Befugnis nicht nach
gebunden Befugnis so auf Lage
der Befugnis der Gehalt nicht
entworfen werden können.

10) der Wirt der Person Thoen-
schmidt geht unter dem 17. April d. J.
an, dass für die Befugnis in
Gehalt in Erfahrung der Befugnis
Gehalt ist Befugnis einmündig
so wie nicht in Befugnis von
Nacht der Akademie. Es ist abzu-
ten, dass der Gehalt zu Befugnis
der Akademie befugnis wird.

11) familiär Nach, geb. Enkel, geht
unter dem 20. April der am 17. d.
Nacht zu Hilfe schließlich Befugnis
Nacht der Befugnis Befugnis
der Akademie, Nach Befugnis
Enkel, an.

12) hiesige Person Grell wird
für Befugnis in der Befugnis
für die Befugnis der Befugnis Befugnis
während dieser Befugnis zu Befugnis
am Befugnis, Befugnis der Befugnis
Befugnis, hiesige Person Befugnis.
Beide Befugnis sind mit einem
Befugnis in der Befugnis zu
Befugnis, wobei, da die Befugnis
am Befugnis Befugnis nicht
Befugnis Befugnis Befugnis, auf
die Befugnis Befugnis der Befugnis
Befugnis der Befugnis Befugnis
Befugnis.

13) Werner de Königl. Kunstsch.
Gefamtschaft zu Bonn am 15. April
d. J. haben die Prüfung der Ka-
then Littel über den Anfang
des letzten Kates seiner Mündigkeit
in Akademie gegest.

14) Werner de Theodor Wagner,
welcher das Frauen als Geistesperson
zu neuen beabsichtigt. In Frauen-
gelenk und Geistesperson weiß der
selbe ein Alter der Kindheit
sondern über sein Bildung in.
Dasselbe wird für genügend befunden.
Es werden die Frauen Frauen Kunst.
Theater für Kunst übergeben.

15) Die Kommission hat die Arbeiten
der Prüfungsklasse am 15. April
und dieselben nunmehr auf der be-
stimmten neuen Art, nämlich in kür-
zeren Zeit und in freierhaltender Weise
den Vorbildern angepasst werden.

Es werden diese Arbeiten am 15.
Anfangen einer ungenügenden Beurteilung
überwachen und in Folge derselben zu
Aufgaben mit gegeben:

Franz Krüger, 16 J. alt, Bildhauer,
Alfred Bettege, aus Berlin, 16 J. alt,
Porträtmaler.

Paul Tübke, aus Berlin, 17 J. alt,
Lithograph.

Moritz Castea, aus Berlin, 17 J. alt,
Bildhauer.

Martin Breuer, aus Berlin, 18 J. alt,
Maler.

Paul Lohde, aus Jülich, 18 J. alt,
Maler.

Bernard Weigmann, aus Berlin, 21 J. alt,
Porträtmaler.

Otto Schatz, aus Berlin, 17 J. alt,
Bildhauer.

Hermann Graw, aus Berlin, 22 J. alt,
Geistesperson und als selbstständige.

43
Johann Lorenz, aus Hamburg, 20 J. alt,
Maler.

Sagen und vorläufig in die Kunst-
Welt einbringen:

Wilhelm Hagemann, aus Berlin, 15 J. alt, Maler.

16) Die Kunst überlegt sich bei dieser
Gelegenheit, dass die Kunstperson ange-
stellt ist die Prüfung in kürzerer
Zeit und mit einer neuen Art der Ma-
kieren über die Kunst übergeben sein
und ein Urteil über die Frauen und
den Talent mit neuen Personen
lassen gewinnen lassen, als das früher
da fall war. Es wird mit offen-
baren Personen an Kunst, da man die
Aufgaben nun in derselben
Formen in die Akademie-Klasse
mitteilen könnten. Es werden Sagen
für die abgeleitete Prüfung der
Kunst übergeben Personen von 3 Jahren
zu sein bestimmt, so liegt es nach,
dasselbe für die Akademie-Klasse be-
trachtet wird in Ansehung der
Kunst. Es wird mitteilen als
unmöglich ist. Es ist die Prüfung
für die Kunst übergeben und
in Folge der neuen Art an
K. Stellung zu sein.

Obst der Prüfung am 8. J. alt.

St. Lange. O. F. Gruppe.

Fluss-Verwaltung der Intendanten der Königl. Akademie
der Künste, Berlin am 27. April 1866, Abends 7 Uhr.

Gegenwartig:
 von Daese.
 — J. Wolf.
 — Steffek.
 — Gartner.
 — Linderitz.
 — Hoffgarten.
 — W. Wolf.
 — Grall.
 — Kiel.
 — Becker.
 — Knans.
 — Eickens.
 Wintergruppe.

Das Protokoll der letzten Versammlung vom 2. April wird gelesen und erfüllt Genehmigung. Am selben Abend wird ein Brief von W. Wolf, der in der vorigen Sitzung zu lesen gekommen war, abgelesen. Er enthält eine Beschreibung der von Herrn Magnus gegebenen Lösung. Es ist hauptsächlich die Angabe zum Teil des Werthes der Lösung gegeben, die sich aus der Lösung der ersten beiden Aufgaben gut ab, auf welche die folgende Lösung der folgenden Aufgaben sehr leicht zu führen, dass dies eine Lösung getragen habe. Es wird darauf bemerkt, dass man leicht auf die erste Erklärung der Aufgabe etwas geändert sein können.

[illegible]

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side]

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side]

20 6.
46

Verhandlung der Anstalt der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 28. April 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:

Herr Professor Daege.

— — Eghel.

— — Schrader.

— — Mandel.

— — Pfaußmann.

— — Bach.

— — Groll.

Abwesend Herr Grosse.

Feststehend:

Herr Regelm. Tachet.

Landmann.

Herr Prof. Schöner.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Anstaltssitzung vom 21. April wird
gelesen und einstimmig genehmigt.
Es ist eingezogen:
1) Herr Prof. Daege vom 13. April
dieser Jahreszeit, in welcher die Anstalt
für einen jungen Künstler
ausgewählt, der unter Aufsicht der
Akademie im Alter von 18 Jahren
einmal am König, für die Kunst
zu Berlin im Kunst-Verband
maler soll. Die Kunst soll in einem
besonderen, als ein Alterbild an sich
nicht ein sehr Aufgebot ist. Es soll
ein Bild am König ein ein
ausgewählter Künstlerwerk sein
sein. Es ist die Forderung für die
die Akademie gewählte Künstler
zu sein, dass er die Kunst
eigentlich der Kunstwerke sein
die die Akademie zu einem mittel-
mäßigen Wert nicht für sich
sein.

2) Herr Prof. Daege vom
7. April der Akademie zu
einer Anstalt, zu einem
der Herrn Schöner am
Kunst. Es soll die Kunst
sein und Kunst; die Kunst
ist zu sein.

3) Herr Prof. Daege vom
gelesen und einstimmig
dieser Jahreszeit der Akademie
Kunstwerke sein, die
Kunstwerke sein, die

5) Der Vorsteher fordert den Vater-
theil auf in der Angelegenheit des
nein zu verfassenden Reglement für
die Mitglieder des Abends zu
briefen. Dasselbe existiert nicht. Der
Vorsteher wird die Angelegenheit
an den Reglement von Seite, Briefe
Stellung und Mitglieder ist leicht
den von ihm verfassten Entwurf
an. Es scheint angemessen die
Besserfassung noch zu vertagen.
6) Der Herr Vorsteher Pflanzschmidt
legt die Arbeiten der Eingepflichteten
Klasse an, damit der Vorsteher
die Zusage zu diesem Einsegnung
je ein Jahr über am 3. August zu
erfüllende Forderung entgegen.
Es wird beschlossen, auf ein Jahr
Zunder, auf ferner mehr Eingepflichteten
marke zu lassen, für diese etwas
zu Anweisung der Priester der Kirche
fürwachen. Die Kirche kommt auf
14 Tagen wiederum zur Beratung.
7) Der Herr Vorsteher Schradler legt den
Vorsteher ein von Herrn Prof. Pöhl
an. Es wird beschlossen, die Priester an,
auf der Kirche unter Anweisung auf
12. der Vorsteher für die Priester
die Priester sehr über die, 7. August
zu

G. F. Gruppe. O. F. Gruppe.

Gegenwartig:

zum Prof. Dage.

Eghel.

- - Schrader,

- - Mandel.

- - Drake.

— Pfanzenwirth.

- - Track.

- - Bach.

- - - Grck. -

— Hazelton. Tanahst.

Wintar Prof. Gruppe?

Love Lamb:

your Prof Skinner.

Das Festbankett der letzten ordentlichen
Versammlung vom 28. April wird ge-
gen Ende erfüllt gemacht. Es
liegt vor:

Ich habe das Vergnügen vom 27. April d. J.
mit Ihnen in Athen zu sein.
Der Herr Präsident ist am 27. d. J. in Antwerpen
am Congrés archéologique
international gewesen.

2) Johann des flosser Woldemar
Woldemar vom 5. Mai d. J. in
welchem dasselbe für den 2. schiedige
Halle eines Offizierslebens bei
den Kunst- und Gewerkschaften bewirkt.
Dasselbe wird mit den übrigen für
den Zeit zum Beweissführung können.

3) ein glückseliges Gelingen des Gipsbildes
für den Alexander Drahm
vom 4. Mai d. J.

4) Im Vorstehenden legt die von dem Litographen Louis Paalen eingeforderten und eingezahlten Arbeiten vor. Derselbe befragt in Litographie: "Ist es Euch auf dem Wege gelungen, so wie der Kupfer als geschnitten in das der Litographie anzukleben. Es scheint jedoch nöthig von dem Kunst an die. Stellung auf recht ein zünftige Zangeiß zu erfordern."

5) Im Vorstehenden liegt nachträglich noch
Arbeit an Tischen der Einfuhr-
Kasse vor.

Rudolph Springer, 18 Jahr alt,
wird demnächst unter:

J. J. Jones. O. F. Group

Joan Kauf. Schirmer.

3) hofe Verfertigung von 8. Mai d. J.
mit Befehl des Akademien die Ab-
schrift einer Eingabe des Prof. Beck
zugestuft wird, in welche dieselbe
Befehl steht, daß wenn der
Fehl der Aufsätze in der ge-
wöhnlich anzureichen werden. In Akta-
rien wird zur Anfertigung auf-
gefordert. Die Verfertigung bemerkt, daß
die Aufstellung von, auf die Be-
stimmung in Fortsetzung der Aufsätze,
da einmal auf Aufsätze, und für

Q. Reichen des Herrn Prof. Walke
am 8. Mai 3. J., welche an der
Gehöft der Forderung der Forderung
enthalten ist für ein antwort. D. Prof.

Lassen. §. vom Gef. L. Knecht handelt
daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen
nicht ein neues Staatsrecht einge-
setzt werden, als auf diese Bau-
inschriften auf muß. Nachdem sich
für ein neues Einverständnis der ob-
ersten Verfassung, welche vom Ge-
setzgeber in der Verfassung ge-
setzt.

Algeri 24th di Luglio 1890

13) Ich habe den Leuten der Altk-
mei. L. d. mit denselben verbundenen
Fiskalität, ^{ausgewiesen} das wegen der Offizial-
etage der Kaserne am 17. Mai Ab-
schlossen und am Sonntag den 24. Mai
für beide eröffnet wird.

O. F. Gruppe.

Karl Heß der Vöhring habe ich für
die Parteimitglieder der Parteien
der bündende Kampf in der Act-
sack, am 1. April die neue Gal-
erierung in Angewandte Mathematik.
Einzelne wird im Widerspruch der
Zeit entsprechend beendeten, am
1. April die glänzende Prüfung nach
unserer gestiegen werden.

J. L. Sengs. O. F. Gruppe.

Opportunity:

Дагы?

Kyffgaster.

Eichens.

Shore?

Gaertner.

A. Wolf.

Schneider

Holzmann.

Back.

Curt.

Feb 18

1/20/1912

Hope,

Casper.

Kuans:
B. 1. +

andritz.

W. Wolf

Magnus.

Das Protokoll der letzten Plenar-
Versammlung vom 27. April wird ge-
lesen und einstimmig genehmigt.

Die Vorlesung hat die Philologie ab-
geschlossen, indem er sein auf Wunsch
meiner Mitgliebler schon früher ge-
gebenes Versprechen der Mittheilung
seiner Vorlesung über die homerische
Hymnen in einer Sitzung zu lesen
gedacht, für welche ihm andere
Vorlesung angetraffen war. So li-
tet die Vorlesung mit einigen
Anmerkungen über die kritische Re-
action in, dass es beabsichtigt ist,
den hier fortgesetzten Vorlesung
Hymnen in seiner Vorlesung fort-
zusetzen, da es auf Wunsch
sich bewilligen von Studenten hand
elt, die Vorlesung besucht den
Wort eine halbe Stunde
in der Vorlesung hat die große
Anzahl der meisten Studenten
den sehr frühen Vorlesung auf hundert
Lehrer gewinnend beabsichtigt.
Zwar Kessel verbindet darauf
das nächste steht die Vorlesung der
Vorlesung am Sonntag, das eine
Abendung von Hülfs enthält
in der Vorlesung an ein Wandgemälde
von Franzosen der Gedanken ansehe,
dass die dort dargestellten An-
sichten unserer Väter in
den der Vorlesung enthält.

Rechts des Eigentums von 9 Apr.

Ed. Gruppe. O. F. Gruppe

Jegenwärtig:
 vom Hof. Dage.
 — Ebel.
 — Schrader.
 — Pfannkuch.
 — Strack.
 — Bask.
 — Groll.

Christus Kreuz. Gruppe.

fath. J. Christ.
Joh. Rayden. Tankert.
Constat.
Joh. Prof. Schirmer.

es liegt vor:

1) große Hoffung von G. Jaci d. f. ent-
fallend in Förderung der folgenden
der f. Hoffung von 23. Januar d. f.
betreffend die Förderung der Aufsicht
für die anatomischen Naturwissenschaften
Akademie. Der Brief ist bereits abge-
gangen.

gangener.
24 hohe Befestigung am 22. Mai d. J.
mit Verlust der einzigen Fest-
stellung der Panzerpflanze und ihrer
Anforderungen der Akademie in der
ersten Quartal d. J. sehr bemerkbar
gemindert.

3) Große Versammlung vom 25. Mai d. J.
mit Rede in Athenien, die Ab-
schluß einer neuen Versammlung vom
gleichen Datum an der Fassade des
Athenien, Kaiser Schollmeier, hielt.
Es ist derselbe auf ein Jahr eine
monatliche Unterbrechung von 5 Jahren
zu einer weiteren künstlerischen Aus-
bildung gewährt, und die Generalstände
zu Anfang vom 1. Mai ab angewin-
den worden.

4) Juristische Vorlesung des Prof.
Lüderitz in Vertretung seines
Mündel, des Bergeschen Rectors,
des jenseitigen am 22. Mai
des Akademien zur Anweisung ge-
genüber. Dies kann man in Angabe
des Professors Lüderitz bestätigen in
einer Urkunde, die seine frühere
Leistung am Jahr 1863 hat. Es
besteht.

5) hofe Vorlesung am 14. Mai d. J.
mit Anwesenheit der Akademie in
Gefolge des Gymnasial-Inspektors
und Rectors Alexander Franz
Drake, der in der Vorlesung bei
der Besichtigung der Vorlesung
Prof. Fischer'scher Vorlesungen
genommen wird, dass bei der Vor-
lesung der Akademie mit in
Betrachtung zu kommen. Es wird die
zu seiner Zeit gehalten für die
Gefolge ist am dem Institut durch
an der Front der Akademie
genommen werden.

6) hofe Vorlesung der Prof. J. Franz
am 14. Mai d. J. an der Front
der Akademie, in welcher die
Vorlesung der beiden Vorlesung
der Prof. Fischer'scher Vorlesungen
beachtet. Es wird die
Vorlesung der Vorlesung gehalten.

7) hofe Vorlesung der Prof. Albert
Wolff am 25. Mai an der Front.
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der

8) hofe hofe Vorlesung am 18.
Mai d. J. wird der Akademie
der Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der

9) der Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der

10) hofe Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der

11) hofe Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der

12) der Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der
Vorlesung der Vorlesung der

Vorlesung der Vorlesung der

Prof. J. Franz. O. F. Gruppe.

25¹¹
54

Ordentlich Sitzung des Komitee der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 2. Juni 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Daege.
 — — Engel.
 — — Schade.
 — — Mandel.
 — — Drake.
 — — Strack.
 — — Pfannschmidt.
 — — Bach.
 — — Groll.
 — Regalien. Tankerts.
 Abwesend: Herr Prof. Gruppe.
 Auswärtig:
 Herr Prof. Schirmer.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
 Sitzung des Komitee vom 26. Mai
 wird gelesen und genehmigt.
 Der Vorsteher legt nun eine ein-
 gegangene Petition vor:

1) Herr Vorsteher vom 28. Mai d. J.
 enthält eine Mitteilung an die
 Kunst über die erfolgte Aufführung
 der von dem Direktor der Königl.
 Kunstschule, Prof. Scholz, erhaltenen
 Größ. für die Kunstschule unter
 Autor von 24. April das Relief
 von A. Ficker, jetzt, Schloss
 in "Münster" aufgestellt worden, für-
 sichtlich die übrigen also ist der-
 selbe aufgestellt worden angegeben, weil
 die Königl. Kunstschule best. ist,
 damit sie nicht dasselbe aufstellen
 geschehen wird. Hiermit hat Prof.
 Scholz sich nicht verantwortet
 und eine solche Sache ist die Ver-
 gütung entstanden. Es ist in solchen
 Fällen an die Verwaltung zu beifol-
 gen.

2) Herr Vorsteher vom 28. Mai d. J.
 hat sich der Prof. Schirmer
 die erhaltenen Vorlesungen seiner
 Vorlesung gewährt wird, je länger
 sein laudens Gesandtschaft es nötig
 macht. Herr Prof. Schirmer, Herr
 Schade, befindet sich bereits auf
 der Reise; es soll am 1. Juni
 in Frankfurt aufgestellt werden
 und ist die gegenwärtige Aufstellung
 in der Folge für die Aufstellung

3) Wegen der ungenügenden
Länge der Zeit und der
selbst ungenügenden Unter-
stützung von der
Akademie um seine Reisen auf
St. Petersburg anzutreten, so ist
der Antrag in der Sitzung
selbst der Akademie abgelehnt,
daß die Sache der Akademie auf
ihre genau angegebenen Bedingungen
in der Sitzung dieser Art nicht
gelassen.

4) Der Antragsteller, welcher
an die Naturwissenschaften geht.

5) Der ältere Herr ist die An-
wesenheit der Nikolai Reichard
Kernmann zu erklären, für welche
Sache unter der Herrschaft
in der Sitzung der Akademie
seiner Einkünfte nachzuweisen
sollte, während derselben Herr
früher seine Unterwelt gewahrt
werden. Die Angelegenheit der
Antragsteller ist die vorläufige
Antragsteller unter der Art be-
trachtet, daß der Antrag der
Antragsteller besteht.

6) Der Antragsteller zeigt an, daß
der Antrag der Herr Reichard
in der Landwirtschaft, Herr Reichard
wenn, in der gewöhnlichen Art die
Antragsteller mit der Nikolai Reichard
geht, daß es deshalb an der
Antragsteller, die Angelegenheit
nicht zu bestritten.

7) Es sind die eingezogenen An-
tragsteller der Herr Reichard
nicht zu bestritten. Der Antrag
ist es, während der Herr
Antragsteller der Herr Reichard
nicht bestritten, die Angelegenheit

besteht in der Herr Reichard 55
und Reichard, der Antragsteller
der Herr Reichard Mandel in Parn-
schmidt; für die Angelegenheit der
Antragsteller in der Angelegenheit der
Antragsteller ist es notwendig, daß
der Antragsteller nicht, daß
der Antragsteller der Herr Reichard
nicht, daß der Antragsteller in der
Antragsteller der Herr Reichard
nicht, daß der Antragsteller in der
Antragsteller der Herr Reichard
nicht, daß der Antragsteller in der

Herr Reichard, O. F. Reichard.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Künste,
Berlin am 9. Juni 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
Herr Prof. Dreyer.
Herr O. R. R. Knecht.
Herr Prof. Engel.
Herr Schrader.
Herr Mandel.
Herr Drake.
Herr Strack.
Herr Pfannschmidt.
Herr Brach.
Herr Gock.
Herr Prof. Tautsch.
Herr Prof. Grunpe.

Der Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 2. Juni wird gelesen
und einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung
der heutigen Sitzung des Senats
der Akademie um neun Uhr.
Nach der Annahme des Protokolls der letzten
Sitzung der Akademie, Herr Prof. Wilhelm
Schinner, zu lesen. Der Herr
Vorsitzende liest die Beschlüsse der
Sitzung vom 8. Juni, Mittwoch 11 Uhr zu
Vortrag am Donnerstag 12 Uhr.
Der Herr Vorsitzende liest die
Beschlüsse der Sitzung vom 8. Juni.
Der Herr Vorsitzende liest die
Beschlüsse der Sitzung vom 8. Juni.
Der Herr Vorsitzende liest die
Beschlüsse der Sitzung vom 8. Juni.

Der Herr Vorsitzende liest die

von:

1) große Versammlung vom 2. Juni, die
unter der Präsidentschaft von Herrn
Prof. Dr. Dreyer für die
Sitzung genehmigt wird, die
Sitzung der Akademie der Künste
feststellen. Die Sitzung vom 2.
Juni 1866 wird einstimmig
genehmigt.

2) große Versammlung vom 8. Juni, die
unter der Präsidentschaft von Herrn
Prof. Dr. Dreyer für die
Sitzung genehmigt wird, die
Sitzung der Akademie der Künste
feststellen. Die Sitzung vom 8.
Juni 1866 wird einstimmig
genehmigt.

Ob der Mensch sich nicht bei der Fort-
schreiten der unvollkommenen Fortschritt an
an solchen Tagen der wahren Welt
sich eine Pflanz zu feldung der
Angelegenheit der Angelegenheiten

[illegible]

[illegible]

Reich der Pflanz im 8. Ufr.

J. J. Long. O. F. Gruppe.

27¹³
60

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 16. Jani 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege?

— — Schrader.

— — Mandel

— — Drack

— — Strack.

— — Pfaffenwirth.

— — Gock.

— — Fagellen. Taubert.

Abwesend Herr Gruppe.

Fehlgeschick:

Herr Prof. Bach

Das Protokoll der letzten ordent-
lichen Senatssitzung vom 9. Jani
wird gelesen und erhält Genehmigung,
da Vorstands zeigt der Sitzung
folgenden neuen Tages an:

1) Erste Versammlung vom 14. Jani d. J.
entsprechend der Anzeige, dass auf
Antrag des Herrn Staatsministers
am Schloss in Ansehung der
ausgestellten Kunstausstellung und,
nämlich des von Prof. Cretus
in Ansehung der Kitten der Je-
suiten. Dabei gemachte Bemerkung:
Die Ausstellung der Kunstwerke der
Angelegungen beschränkt, dass in
geeigneter Weise in Akademie-
Gebäude, etwa der Apparat, dass
die Disposition gestellt wird
auf etwa 4-6 Werke; Kosten
werden danach nicht veranschlagt.

2) Erste Versammlung vom 17. Jani d. J.
des Tages, als sie am den Sta-
atsminister, Prof. Dr. Drack
der Antrag gestellt wurde, seinen
hohen Rufen, Hermann Boettche
als Hermann Paare der Kunst
als Abbebat in diesen Voran-
schauen 2 in. in der Winter-
sammlung zu erhalten. Unter Auf-
sicht des Herrn Paare übertragen
der Angelegenheit am 5. d. M. ge-
richtete die Sitzung einmütig

in Erfahrung der Gewerke zu
Achtung für den Fall, daß ein
unpässige Gründe entgegenstehen,
als welche Befreiung zu bewirken
da gewöhnlich auf Klagen in
Achtung ist, können für die gewöhn-
lichen Angelegenheiten werden, und ist
ihnen dies durch den Staat an-
gegeben.

3) so dürfte sich für die
deutschen Drucken, daß in
trot, es möge in Zukunft die
lang viele Druckmittel zu
den neuen für die in der
Achtung auf eine weitere Prüfung
gegeben, da die Druckerei
von allen die Druck für die
besten und für die Welt in der
Druck genügend Leistung zu
die annehmen Druckmittel
an die Druckerei der Druckerei
für die Druckerei auf die Druckerei
der Druckerei, wegen der Druckerei
besteht, daß es bei einer An-
gelegenheit, welche so leicht in der
Druckerei in der Druckerei
der Druckerei einzuweisen, wird
jedoch Antrag an die Druckerei
besteht. für solche wird be-
stehen.

4) Bericht der Herrn Richard
Goethe in London vom 8. Jan.
in welcher derselbe die Angelegenheiten
an Hildesheim, in dem Lande
ist, da die Druckerei für die Druckerei
selbst - Galt für den Druck
derselbe ist an der Druckerei
zu bestehen.

^{President der Kaiserlichen Kommission}
5) Bericht der Herrmann Schick 161
Es kam am 28. Mai. derselbe
zeigt an, daß die am 1. Juli
eingesandte Arbeit abgegangen sei,
für welche sich derselbe zu
bezeugen in der Druckerei der gewöhn-
ten Kaiserlichen Kommission.

6) der Herrmann Steinfort 161
Hamburg macht am 13. Jan.
in der Druckerei für die Druckerei
zu geben die Druckerei der Druckerei
an; derselbe ist in der Druckerei
der Druckerei gegeben.

7) Bericht der Herrmann von Cölln
am 28. Jan. derselbe macht
Lafayette der Druckerei am 25. d. M.
in der Druckerei für die Druckerei ge-
stellt. der Druckerei kann nicht
entgegenkommen werden, da die Druckerei
besteht und notwendig ist die Druckerei
Klagen anzufragen. so wird
die Antwort sofort beantwortet
werden.

8) Bericht der Herrmann Bröck-
mann am 18. Jan. d. J., in
welcher derselbe sich in der Druckerei
an der Druckerei der Druckerei re-
lativ die Druckerei der Druckerei
aktuelle Lage der Druckerei be-
weist. der Druckerei wird für die Druckerei
für die Druckerei gegeben, und
ist es an der Druckerei in der
für die Druckerei gegeben.

9) Herrmann Cornes schreibt
am 14. Jan. d. J. in der Druckerei
am 7. Jan. d. J. an die Druckerei
gegeben die Druckerei der Druckerei

6, Duxton des Distrikts
Königl. Provinzial-Kantons
zu Königsberg mit Verlangen auf
erfolgte Förderung anzuweisen die
Arbeiten der Duxten in der von
Hoffmann Duxten eingeleitet.
Der bei der Förderung beauftragt
ist zu werden.

7/ für Vater, Stiefmutter, Großmutter, Großvater, Onkel, Tante, Nichte, Neffe, Enkel, Enkelin, etc.

8/ Die Mitglieder der Gesellschaft
Pastorin des Monats wissen ich
gründlich abgefaßte Gutachten
über das Gelingen des Maßwerks
an Fortschritt der Gesellschaft
ein. Dasselbe ist an die Folge
zu beibringen. für Content abgefaßt
9/ Es liegt der von dem Hrn.
Tanner angefertigte Entwurf
für den neuen System für die
Glieder der Akademie vor, mit
einigen kleinen Abänderungen wird
dasselbe genehmigt.

10/ In der Angelegenheit des Prof. Eggert erfahren die Herren Prof. von Pfaffschmidt und Egel. Beide stimmen darin überein, daß der Vorschlag für die auf über 2 Stunden auszudehnen sei und daß diese Vorzüge auf mit andern Punkten vereinigt werden. Prof. Pfaffschmidt empfiehlt die Aufhebung der Vorlesungen über die Stoffe Stoffe alter in neuer Zeit in der Lesezeit, in zwei wöchentliche Stunden und wöchentlich zwei wöchentliche Gesell. vorlesungen. Auf Prof. Egel

Ich für letztere persönlich habe
 aus dem Grunde, weil persönlich 63
 Gesetze der Justizminister auf seinem
 Antrage hin vom 2. bis
 18. im Einklang mit den Justiz-
 ministerial-Befehlen. Er ist ferner
 auch dabei, daß er den fernen
 2. Punkte für den Justizminister der
 Prof. Eggers auf seinem 2. bis
 Punkte für den Vertrag allgemein
 Gesetze der Justizminister sein 2. bis
 Punkt bis sein Gesetz für
 allgemein Gesetze. In
 dem Punkt ist in der Justizminister der
 für den Justizminister bis in der Justizminister
 auf seine eigene Arbeit,
 welche der Justizminister 2. bis
 allgemein Gesetze von allen
 Punkten befreit, wie der Justizminister
 der Gesetze der Justizminister Eggers
 ist der Justizminister auf 2. bis in der
 Justizminister der Justizminister Punkte
 für den Vertrag der Justizminister
 aller 2. bis der Justizminister, wobei er
 befreit, wobei ausdrücklich auf
 gegeben wird, daß der Vertrag
 seine ethisch-rechtliche Eigenschaft
 tragen soll, sondern (es ist nicht
 mehr der Justizminister der Justizminister
 von der Justizminister auf seinem
 Antrage 2. bis der Justizminister
 der Justizminister der Justizminister auf
 2. Punkte und allgemein der
 notwendig ist, daß er b.
 seine Abgrenzung 2. bis der Justizminister
 alle auf in der Justizminister der Justizminister

sonnen flamme.

hinsichtlich der Bearbeitung des Prof.
Eggers in der Halle wird gesagt
für die Bibliothekant, gemäß der
Vorstellung der Aufsicht, daß die
Halle ihrer Natur nach ganz anders
geordnet ist als sie jetzt ist.
Daß es sich für großartig
in geschichtlicher Hinsicht, in
dem Sinne auf die Humanisten
am 15. d. h. für 12. d. h.
Halle in Hinsicht auf die
Halle diese Art sehr ist für
eine Lage der Akademie, da
die Lage eines Professors sehr
wichtig war die Halle aber ein
den, so werden große Entwürfe
mit dem Bibliothekar entstehen.
Es wird vorgeschlagen, Prof. Eggers
an diese Vorlesung in Halle
nicht zu setzen, da angenommen
sei, daß er alsdann von selbst den
aufzugeben wird. In der Vorlesung
beachtet dagegen, daß, da die
jetzt Vorlesung für eine Anzahl
anlangt, gemäß ist in der Halle
an H. Haller zu bringen sei.
Es wird sich über diesen
Teil der Sitzung der Prof. Eggers
daß die in der Halle auf seine
Lehrfähigkeit verlassen können.
Es wird eine große Vorlesung der
Halle Lage der Akademie der Halle
offen. Auf den jetzt diese H.
Halle ist an H. Haller zu b.
weisen.
Haller Vorlesung
1) In der Vorlesung wird an, daß

am den Termin der Sitzung⁶⁴
Lassen Sitzung, hatten Littel,
sich ein großes Bild in der
Halle, welche dieselbe jetzt
für die Sitzung der Halle
in der Halle der Halle
Sitzung in der Halle. Das Bild,
welches jetzt gestellt, finden in in
ein großes so daß lange nicht
angeht ist, befindet sich gegenwärtig
in der Halle, da die Halle jetzt
an, so die Halle in der Halle
Lassen an der Akademie getragen
werden. In der Akademie sucht sich auf
ihren Vorlesung vorzustellen alle die
die Halle in der Halle in
Halle auf die Halle in der Halle
zu übergeben. Das Geschäft der
Lassen jetzt wird die Halle
übergeben werden.

13) In der nächsten Sitzung der
Halle werden für die Halle
Halle ihre Stelle in der Halle
am 15. d.

Haller der Sitzung am 9. d.

H. J. J. O. F. Gruppe.

29⁵
 65
 Plauer-Versammlung der Mitglieder der Königl. Akad.
 der Künste, Berlin am 29. Juni 1866, Abends 7 Uhr.

- Gegenwärtig:
- Herr Dage:
 - Bretius.
 - Magnus
 - Schmeilbein.
 - Linderitz.
 - A. Wolf.
 - Gärtner.
 - Wiedow.
 - Hofgarten.
 - Hesse.
 - Casper.
 - Langhaus.
 - Comer.
 - Henning
 - Gruppe.

Das Protokoll der letzten Plauer-
 Versammlung vom 25. Mai wird ge-
 lesen und erfüllt Genehmigung.
 Herr Magnus hat einen Vortrag
 über die Bau- und Bauplanung
 angekündigt; am den Vorstehern
 entsprechend das Werk zu ergänzen,
 wünscht derselbe sich zuerst mit
 Aufträgen zu befassen. Herr
 Professor Kraus ist bei seiner abste-
 henden Abreise nach Wiesbaden mit-
 bracht in der Versammlung zu er-
 scheinen, und am 1. Juli zu
 erscheinen, und am 1. Juli zu
 erscheinen, und am 1. Juli zu
 erscheinen.
 Herr Magnus legt darauf zwei
 Blätter vor, welche die Grundrisse
 des in Aussicht genommene ge-
 plante Gebäude darstellen. Der
 Vortragende erinnert an seine Worte
 am 1. Juni, gegeben für die
 von ihm in der Versammlung
 der Akademie von Künsten, welche
 für die Ausführung von Gebäuden be-
 stimmt sind, dieselben werden durch
 in einer Plauer-Versammlung der
 Mitglieder der Akademie dargestellt
 und sind darauf in der Sitzung
 der Akademie am 1. Juli
 worden. Damit in der Versammlung
 steht die gegenwärtige Plauer und
 vollständige Mißverständnisse, die in der
 aufzufinden. Diese für die
 der ist. Die letzte Anweisung ist
 der Vortragende zu befehlen in der

Fiorelli

Maschinen mit dem Fronto
 der Direktor der Museo Barberini
 der aus der Kunstschafften Spiel
 sind aber Adams in einigen
 Einzelementen zu finden gelang,
 dann ferner bald darauf die
 Fröhen der Mänschen Frickhoff
 in Leipzig auf die für ganz
 getrocknete Einweisung der Vorkind
 am Obelisk und Pithelisk, sehr
 der gegenständig vorliegenden Plau
 angriff und zu Rente gebracht.

Der Grundriß zeigt in einem
 einseitigen Gebäude auf einem
 für einen ganz bestimmten Punkt
 bei der Gemäld-Gallerie in
 mittleren Räumen ist Obelisk
 und in Pithelisk ist ferner
 Pithelisk, an beiden Enden faden
 der Längsachse befinden sich
 Tribünen, welche mit feierartigen
 Marmen ausgestattet sind und für die
 von ferner von Herrn Magnus
 mit Kunst angelegten Wege Pithelisk
 der Pithelisk gegen das Licht zu haben.

Die Zeichnungen werden durch einen
 einseitigen Vortrag erläutert,
 der in alle für entworfenen
 Einzelheiten zu folgen für möglich
 ist. Herr Magnus stellt den
 Punkt in Aussicht.

So leicht sich an der Vortrag ein
 Ansehen, indem gezeigt für alle
 sich dabei findet, es sein wohl
 der in faden Licht zu sein
 und die Punkte der Punkte zu sein
 in einem einseitigen Vortrag.

Ich zu zeigen, wegen an der 66
 composed haben gerade vorgerichtet
 sind, es für ganz, und die
 für die Gemäld bestimmte Zone in
 jedem Licht auf ein all der iten
 Raum, und Herr Magnus auf
 begeben sich, indem er und
 der in Pithelisk auf Pithelisk in
 einem einseitigen Vortrag
 der Punkte auf begeben sich Gemäld
 Pithelisk.

Der Vortrag zeigt, trotz der
 der die Pithelisk Pithelisk der Pithelisk
 in Aussicht genommen Gemäld,
 ein einseitiger Vortrag und der
 Pithelisk Pithelisk in Pithelisk der
 Pithelisk Pithelisk Pithelisk der
 Pithelisk Pithelisk Pithelisk der

Beitrag der Pithelisk am 9. Apr.
 St. Jungs. O. F. Gruppe.

- 9) Es sind die im Eintritte an-
gelegten Arbeiten ^{ausgeführt} der Zeit der Ab-
reise verbundenen Kämpfe. Es ge-
hört dazu, so wie die Feindzeit-
Kämpfe. Es geht aber
die Geschichte der Kunst aus der
Kolonie der beiden Kämpfe
als die Kränzung dieser Arbeiten
in die Räume abzugeben. Es wird
begegnet folgende Punkte zu

~~Spina iana i~~

~~Asiatic~~

~~Der Kammwiegmeister h. d.
große filzene Handmill~~

~~Dr. Lohg, Goldkistens~~

Nach der Richtigkeit der Aufschüsse
sind ein besonders Fortschritt zu den
Arten der Rindfleisch geworfen.
Aufsatz der Ordnung am 9. April.

Ch. D. F. Gruppe.

Protokoll des dritten Quartals
von 1866.

4) *Opinion* und *Janis* vom 21. Jani
in welcher der Akademie das am 19.
Jani verfügte Absterben ihres Mitglieds
des Louis Etienne Wattelet von
diesem Kassen angezeigt wird. Das
Büreau erwirkt, daß die familiäre Wate-
let Wwe in Jahr 1786 nicht ihre
Gehälter, Claude Henry Wattelet, in der
Berliner Akademie gestellt habe.

5) für Entlohnung des Wwe, das an die
Akademie kam.

6) für die Arbeiten der Akademie
in der Enzyklopädie Klasse in Lün-
gen auf die Gründung der Bibliothek
die Arbeiten der Enzyklopädie in Lün-
gen soll nicht aufgeben lassen, sind
Wwe früher bewilligt worden, die
Zuweisungen der Mäcker sind in
Parlamenten angesetzt. so werden
am letzten die Arbeiten von
H. Holländer und Hans Meyer
sowie Grünin unter Aufsicht; unter
den Arbeiten der Klasse der Enzyklopädie
Klasse wurde die drei angesetzt
von Max Lohde, A. Treidler
und Hertel sämtlich gemindert, in
der Mathematik die Arbeiten von Hol-
länder und Phinipson.

Die Verteilung der für diesen Zweck
disponiblen Summe von 400 Gulden
steht in der Wwe, daß für die
Arbeiten der Akademie 150 fl., für
die Enzyklopädie Klasse 150 fl., für
die Mathematik 70 fl. für die F. G.

Modellierung der Enzyklopädie Klasse 30 fl. angesetzt wurde,
Abrechnung der Enzyklopädie Klasse 30 fl. für die einzelnen Projekte:

In der Enzyklopädie Klasse
M. Lohde — 50 fl.
A. Treidler — 50 fl.

| | | |
|-------------------------------------|--------|----|
| Hertel — | 50 fl. | 71 |
| Joh. Ant. Schmalz, d. Modellierung: | | |
| Küppers — | 30 fl. | |
| Reich — | 14 fl. | |
| Alberti — | 19 fl. | |
| Brodwolf — | 19 fl. | |
| Pfahl — | 19 fl. | |
| Zuweisungen: | | |
| Holländer — | 19 fl. | |
| Hans Meyer — | 19 fl. | |
| In der Mathematik: | | |
| Holländer — | 35 fl. | |
| Steinkampfen — | 35 fl. | |

Das Entlohnung für Modell
in der Enzyklopädie-
Klasse in Lün- von 30 fl.
wurde gestimmt 400 fl.

Verfaß der Sitzung vom 9. Apr.
H. J. J. O. F. Gruppe.

32

Verständlich Sitzung des Komitee der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften am 14. Juli 1868, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:
Herr Prof. Daege.
- - Engel.
- - Schrader.
- - Pfannschmidt.
- - Mandel.
- - Prach.
- - Kayser. Tanke.
Abwesend: Herr Prof. Gruppe.
Fortschritt:
Herr Prof. Groll.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung am 7. Juli wird gelesen und genehmigt. Es ist eingegangen:

1) Herr Vorlesung vom 12. Juli d. J.
Herr Vorlesung auf den Bericht der Akademie genehmigt wird, dass der nach Abzug der baren Auslagen, einschließlich der faktualischen Konsumationen anstehende Überschuss der diesjährigen Aufstellung zum Nutzen der akademischen Prämie, so wie der zu beibehalten der in gegenwärtigen Sitzung für die National-Gesellschaft angesetzt wurde. Der Beschluss steht auf Bewilligung der getheilten Prämie an, da bei dem Austrag der Prämie genehmigt ist.

2) Herr Handverlesung zu den Vorschriften der dritten Sitzung, welche eine Kommission aufstellt. Die Akademie soll beschließen über die neuen Gesetze geben; der Vorlesung überträgt es, schließlich einzuweisen.

3) Herr Vorlesung vom 7. Juli d. J.
Herr Vorlesung der Kommission aufstellt für die ~~Einrichtung~~ ^{Einrichtung} der Akademie eine besondere Kommission, welche auf die Fortführung der Prämie, dass sie zu ^{Einrichtung} ~~Einrichtung~~ an die Akademie auf den letzten Beschluss mit, dass sie ^{Einrichtung} ~~Einrichtung~~ genehmigt sein, somit für einen der in der letzten Sitzung der Akademie auf ^{Einrichtung} ~~Einrichtung~~ ist.

hosp. Verfügung vom 12. Juli d. J. dass alle die beantragte Unterstützung der wagnerschen Galerie in der ersten Jahreszahl Teil genommen wird.

4) die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, betreffend die Unterstützung der wagnerschen Galerie in der ersten Jahreszahl Teil genommen wird.

5) die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, betreffend die Unterstützung der wagnerschen Galerie in der ersten Jahreszahl Teil genommen wird.

6) hosp. Verfügung vom 11. Juli d. J. betreffend die Unterstützung der wagnerschen Galerie in der ersten Jahreszahl Teil genommen wird.

7) hosp. Verfügung vom 14. Juli d. J. dass alle die beantragte Unterstützung der wagnerschen Galerie in der ersten Jahreszahl Teil genommen wird.

8) hosp. Verfügung vom 14. Juli d. J. betreffend die Unterstützung der wagnerschen Galerie in der ersten Jahreszahl Teil genommen wird.

9) Hosp. Verfügung vom 7. Juli d. J., welche sich bezieht auf die Unterstützung der wagnerschen Galerie in der ersten Jahreszahl Teil genommen wird.

10) Hosp. Verfügung vom 10. Juli, in welcher sich bezieht auf die Unterstützung der wagnerschen Galerie in der ersten Jahreszahl Teil genommen wird.

Seiner fähig anzuweisen. Sie sind
entweder, daß Sie sich be-
nehmen. Die Behandlung ist
die. Entzündung, die Ab-
nahme vom 14. Juli die Kopf be-
zogen werden Sie.

[illegible]

12) Direktor des Zeitungsvereins
H. Bräuer in Breslau, sollte
für seinen Vorschlag, der eben erst
in die Akademie aufgenommen
wurden, seinen Vorschlag aufstellt.
Inseln ist ja zu erwarten, daß
auf den besagten Vorschlag die
nicht in unser Programm I von
die bevorstehende Sitzung hinter gelassen
werden.

[illegible]

14) Zwei Vertiefungen gegeben, welche an die Elektrodenmienen gehen.

15) In der Angelegenheit des Louis
Renter wird bezeugt, daß Herr
Professor Drake anwesend, da
er bei der Niederschrift anwesend
wird, ist in jener Arbeit in
charakteristischer Weise zu sein.

My Pauline Castan erklärt an der
den 25. Juni d. J. eingetragenen
Unterschrift für ihren Vater Moritz
Castan, 17. Juli alt. Arbon
Leige von, d. ~~Unterschrift~~ der Herren
Castan günstig; es ist das Gef h
zu befestigen.

18) Der Eingeweihte Füller findet
unter dem 9. Juli eine Botschaft
welche eine Prüfung derselben von
Seiten des Akademie. Ausschußes
ist erwarten, daß die Akademie
anmal eine solche Bestätigung ab-
gibt.

18) der Bibliothekar ist der
Kaiser die folgenden zum An-
kaut eingesprochen hatte angezeigt:

11 Bonaventura Genetti, de
Lahn de Wistings, Leffinghoff
an Kauf, Juni 25 d.

2/ In Kattfabel von Pauline,
 Familienroman von G. v. Forster
 in Wien. 1815. 5 Bde.

3/ Waagen, die unvollständigen Kaut-
Anteile zu vers. f. d. Band.
In Antarktis siehe die Karte für
die stehende Bibliothek und in
Hoffen.

Herrn Dr. Pöschel am 10. d. 9. 87.

Ordentliche Sitzung des Vereins der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 21. Juli 1866, Abends 6 Uhr. ³³ 45

Gegenwärtig:

Herr Prof. Egel.

— — Schrader.

— — Mandel.

— — Drake.

— — Pfannschmidt.

— — Bach.

Wirtin Prof. Gruppe.

Fortschritt:

Herr Prof. Daege.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 14. Juli d. J. wird
gelesen und erhält Genehmigung.
Herr Professor Daege, welcher die
Bericht über die Verhandlung in der Ver-
sammlung der Akademie, hat die Ein-
setzung der Gesellschaften der Professoren
Egel übertragen, welche die Ver-
sitzung über nimmt und die Sitzung der
Kassenmitglieder anzeigt.

1) Herr Daege vom 16. Juli d. J.,
der sich die beabsichtigte Summe von
400 R. für die Befreiung der Mitglieder
an der Universität. Hierin an die
Regel der verschiedenen akademischen
Klassen genehmigt wird. In General-
Kasse ist angegeben diese Summe gegen
Gewährung zu geben. Dabei die Ver-
teilung der Summe ist weiter zu
bestimmen.

2) Herr Daege vom 18. Juli d. J.
mit welcher die Akademie Abkündigung
einer Sitzung am gleichen Datum
an die Professoren Holbein zugesetzt,
da jedoch, dass derselbe auf sein
Gehalt während einer außerordentlichen
Leistung von 150 R. zu einer Ent-
schädigung berechtigt werden.

3) Herr Daege vom 12. Juli d. J. derselbe
hat anzuzeigen die letzte Sitzung der
Akademie aufhalten und zu zeigen, dass
es demselben die Befreiung der Kassen-
mitglieder einbringen genehmigt werden.

4) Der Herr Dr. Johann W. Fackner am 20. Juli d. J., in welcher derselbe die Akademie ersucht sein soll, dass derselbe die Aufsicht über die Verwaltung der Einkünfte der Kirche zu übernehmen und dieselbe zu verwalten. Derselbe ist unter der Aufsicht der Verwaltung der Einkünfte der Kirche zu verwalten. Derselbe ist unter der Aufsicht der Verwaltung der Einkünfte der Kirche zu verwalten.

5) Der Herr Fackner beauftragt, dass derselbe die Verwaltung der Einkünfte der Kirche zu übernehmen und dieselbe zu verwalten. Derselbe ist unter der Aufsicht der Verwaltung der Einkünfte der Kirche zu verwalten.

6) Der Herr Fackner zeigt an, dass derselbe die Verwaltung der Einkünfte der Kirche zu übernehmen und dieselbe zu verwalten. Derselbe ist unter der Aufsicht der Verwaltung der Einkünfte der Kirche zu verwalten.

7) Der Herr Fackner bringt in Erinnerung, dass die Verwaltung der Einkünfte der Kirche zu übernehmen und dieselbe zu verwalten. Derselbe ist unter der Aufsicht der Verwaltung der Einkünfte der Kirche zu verwalten.

bedarf es keiner Kraft, aber so wenig 76
für die Mellemströmung, für welche
an die Insel ^{von} der / Haffel der Strack
über blüht.

Japan bezieht die Commission für die
Aufstellung von Karten des Innern
des 4 Mitglieder, 2 Japaner, einen
Europäer, einen Franzosen. Japan
ergibt die Hof-Zettel-Abtheilung,
es folgt Waff an 6 Vornehmste,
als mit einer Majorität von 4 Männern,
als gewählt:

Prof. Schrader ist 6 Uhr.

— Mandel — 6 —

- Drake - 6 -

— Eybel — 5 —

your Professor Phanophrasit will
find them.

Es für von dem Grafen Gellert
an Kgl. Reichs Rath in Gotha
unter dem 18. d. M. an den Päch-
ter gerichteter Briefen macht
3 Landpfaffen Briefe zur Anfertigung
an. Ich weiß für denselben form
Antrag am Gotha an. Ich
den Antragsbrief gewiß werden.

• Rylands in Östergötland den 8. Apr.

ii Richard Rhyer O. F. Gruppe.

Flam. Versammlung der Mitglieder der Königl. Akademie
der Künste, Berlin am 28. Juli 1866, Abends 7 Uhr. 34
77

Gegenwärtig:

- Herr Daerz.
— Magnus
— Becker.
— Alb. Wolff.
— Gaertner.
— Eichen.
— Pfannschmidt.
— Drake.
— Graeb.
— Pape.
— W. Wolf.
— Linder.
— Steinbrück.
— Caspar.
— Hopfgarten.
— Hepe.
— Egel.
— Hoffmann.
Stimmlose Gruppe.

Das Protokoll der Flammversammlung
vom 29. Juni wird gelesen und stellt
Genehmigung.
Auf der Einladungskarte war als
Agenda der Versammlung bemerkt:
die Wahl der am die Mitgliedschaft
zu stellenden Personen an der Zeit
für die Zulassung am Künsterhaus zu
besprechenden Anstellung, so wie an
der Commission für die Anstellung.
Der Vorstand theilt mit, daß der
Vorstand einstimmig gewählt habe 2 b.
nicht mit Bezug auf die Anstellung
die Stellen bereits bekannt gemacht
an Kommission am neuen Künsterhaus.
gleichen als der Wahl der Mitgliedschaft
der Akademie, daß es zweckmäßig
für noch, auf die verschiedenen
Anstalten die Wahl nicht zu stellen,
da schon der Vorstand über Resolutionen
zu entscheiden habe und allenfalls ganz
günstigen Fall dieselben Personen in be-
den Institutionen im Vortheil gewesen wür-
den. Mit Bezug auf die Wahl der
die Herrn Magnus und Hepe darauf
in eine der Commission gewählt zu
werden. Es wird nunmehr für Wahl
dieser Stelle geschritten; in sechs Majori-
tät entscheidet.

Die Abstimmung ergibt:

1) für die Zeit, für welche 5 Mit-
glieder der Akademie der Künste zu wählen sind.
Pape mit 17 Stimmen.

| | | |
|---------|--------|--|
| Graeb | — 12 — | Alle Abstimmenden
Linder
Caspar. |
| Becker | — 16 — | |
| Richter | — 11 — | |
| Blaeser | — 10 — | |

2) für die Commission zur An-
stellung der Künster, für

als am Riten der Mitgliedschaft
4 Mitglieder zu wählen sind:

Pape mit 12 Stimmen

Becker — 11 —

Casper — 11 —

W. Wolf — 9 —

Herr Magnus bringt in Anregung,
ob es nicht zweckmäßig wäre,
die Form der Annahme der Kandidaten
unter die die Mitgliedschaft
bei dem wöchentlichen Gang unter
sicherzustellen und möglichst die An-
wesenheit zu lassen. Die Vorstände
antworten darauf, daß die Annahme
sich einfach eingetragene sind, daß
es aber bedenklich wäre, daß öffentliche
Ankündigungen, die so sehr in Gang
gebracht werden, die Annahme
und Abweisung zu beschleunigen;
weiter etwas bedenklich sei, so
für einen auf in besonderen Fällen
ein Ansehen zu lassen, wenn man
nun schon das Prinzip eingeleitet
Herr Magnus zieht darauf seine
Antrag zurück.

Herr Kopfstein bringt den Antrag
ein, es möchte die Form der
Abweisung der Kandidaten während der
Anstellung besetzt werden und daß
auch besonders das angestellte Mitglied
geliebt werden. Es stellt sich dabei
an ausstehenden Riten die Bedingung,
wenn es nicht für jetzt eine An-
derung in dieser Sache auf der
Zeit, um so weniger da die die An-
derung der Anstellungsgelder keine
neuen Kosten verursachen dürfte.
Nach der Sitzung am 10. d. M.

H. J. J. O. F. Gruppe

78 35
Beschlüsse Sitzung des Rates der Königl. Akademie der Wissenschaften,
Berlin am 28. Juli 1866, Abends 6 Uhr.

Agnewitz:

Herr Prof. Daege?

— — Egel.

— — Schrader.

— — Pfannschmidt.

— — Strack?

— — Prach.

— — Tautsch.

Herr Prof. Gruppe.

fortgesetzt:

Herr Prof. Guck.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 21. Juli wird gelesen
und wird genehmigt. Es liegt vor:
1) große Versammlung vom 21. Juli d. J.
nach welcher die Verhandlung der großen
Minister, unter dem Vorsitz des gelehrten
Sprechers des Rates die folgenden
großen Mitglieder der Akademie
Mitglieder des Rates ernannt:
Herr Professor Magnus, Albert Wolf,
Schrader, Egel und Herr
Professor Hesse. Es wird dem
Präsidenten der Akademie, Professor
Dr. Gruppe der Rat an den
Abstimmungen des Rates auf der
Mitglieder des Rates wird zu lassen,
ansehen. Die Verhandlung wird die
Abstimmung, in einer neuen Rat-
situng die Entscheidung der Angelegenheit
selbst vorzunehmen zu wollen.

2) große Versammlung vom 21. d. M.
nach welcher die Verhandlung der großen
Minister der Wissenschaft in der Provinz
gel. Königl. Rat der Provinz bei
400 Jahren zu Gedenken soll die
die Akademie unterstützen, sich aber die
Entscheidung der einzelnen Punkte nicht
angehen.

3) große Versammlung vom 27. d. M.
nach welcher die Akademie beschließt,
daß der Rat der Akademie, Professor
Mandel auf sein Ansehen mit Rücksicht
auf die Provinz der Provinz und Provinz
zu einer Anstellung auf der Land
berufen werden sei.

9) Der Verfallstand steht der Befugnis
da in der Plenum-Verhandlung vom 27.
Juli erfolgten Beschl. für die Jüngere
die Beschl. d. d. 27. Juli mit. f.

[illegible]

gemeine A. von Werner und anstatt
dieser denselben zugesellen, ist daher
auch die Verfassung einer
Kommune aufzustellen zu lassen
und für die Zukunft der Nation das
Bestreben zu manlassen.

4) Es sind nun zwei feierliche Anträge
stellen zu können von Gerold und
von Schwabe. Beide sind zur Aufstellung
angewandt worden, es fragt sich ob dies
möglich ist, oder ob die Nation die Angelegenheit
überwachen muss. In der That treten
untergeordnete Anträge auf, unter andern
anfragen wird, dass allerdings die
Nation, selbst, wenn sie gelangen sollte,
Anträge zu stellen, unter die Feind-
schaft zu stellen, was aber in
unserer Lage nicht möglich ist.
Diese Anträge erfüllt die Kom-
mission, es wird aber die Frage der
Friede, vollständig zu treffen sehr
schwierig, dass die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

5) Der Union müssen die Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

6) Die Feinde müssen die Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

7) Die Feinde müssen die Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

8) Die Feinde müssen die Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

9) Die Feinde müssen die Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

10) Die Feinde müssen die Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

1) Prof. Beckmann, der Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

2) Prof. Dr. Beckmann in der Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

3) Prof. Dr. Beckmann in der Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

4) Prof. Dr. Beckmann in der Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

5) Prof. Dr. Beckmann in der Feinde an-
erkennen, in der That, dass die
Nation in der That, an die Nation
stellen. Diese sind die Feinde, die
nicht die Feinde einsehen. Wegen der
letzten Punkte ist auf Grund
an die gegenwärtig Angelegenheiten auf
die Lösung, der Angelegenheit zu-
geordnet.

[illegible]

die Pflichten der Pächter mit Rücksicht auf 82
die Stellung der Pächter im bayerischen
Recht, vornehmlich des Verhältnisses der
bayerischen Pächter zur Pacht
am 1790 verfasst, mit Anmerkungen
daran, was beim Gültigkeit verbleibt.

Sie die Kunst der Kunst der Kunst
Thesenpunkt vollständige Nach der den
Trennung - In Gegenwart der fassen bei
gemeldet:

- 1) Albert Greck
- 2) Dr. Hugo Rieger, welcher intrinsisch
in Paderborn wohnt.
- 3) Reinhold Staefelandt, Ingenieur,
Vater des Joseph von Staefelandt
und Vizepräsident der
Privat-Lesungsgesellschaft der Naturk.

Die Frauen Kräfte der Straße in Gef. R.
Hefen überausen die Kräfte der
Folgen und werden darüber berichten.

Sie die beiden Malen, welche
auf den Tod des Prof. A. Fickes
schickte worden, haben Sie gemacht;
für das Eigene nach der Art:

Prof. Albert Wolf.

für den tiefen Nalle & Gehirne für die
so Unvollkommen nach Annahme in
den Hauptgehirn:

- 1) Radolph Seining.
- 2) Prof. Julius Franz
- 3) Prof. Carl Moscher.

Sei die Welt an der Kränzeffekt:

- 1) Wilhelm Melchior Zuckerschnitz.
- 2) Alexander Catandrelli.
- 3) Wilhelm Genatath.
- 4) Friedrich Dietrich.
- 5) Waldemar Kellermann?
- 6) Alexander Drach.

Sept 2. 1892

P. Aug. O. F. Gruppe.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie
in Berlin, Berlin am 11. August 1866, Abends 6 Uhr. 3783

Präsident.
Herr Prof. Daege.
- Prof. B. R. K. Knerck.
- Prof. Egel.
- - Schuder.
- - Strack.
- - Pfannschmidt.
- - Drake.
- - Maganus.
- A. Wolf.
- Prof. R. Hepp.
- Prof. Gock.
- Regellm. Tancher.
Abwesend Herr Gruppe.

Correspondenz.
Herr Prof. Mandel.
Fortschritt.
Herr Prof. Bach.
- - Müllert.
- - Müllert.

Der Inhalt der letzten ordentlichen
Sitzung vom 4. August wird
gelesen und erfüllt Genehmigung.
Es liegt vor:
1) Protokoll vom 4. August
s. J. mit Verlesung der Akten
mit besonderer Evidenz der
s. J. von dem Kaiserlichen A. G.
in Düsseldorf auf dem Gelände
des Parks Veronesi, die Sitzung
"Vorfahrt" gestattete Kaiserliche
für den Bau der Eisenbahn, mit der
Veranlassung, das provisorische
Akten der Generalität zu prüfen.
2) Protokoll vom 9. August s. J.
mit Verlesung der Akten: Akten
mit Verlesung vom gleichen Datum
an der Sitzung der Akademie Pro-
vint Castan gestattete, die
Jahres, und denselben am 1. Octo-
ber als seine Antwort gewährt
worden, so lange, als er diese Ver-
sicherung bis in die Zukunft
3) Protokoll vom 10. August
s. J. mit Verlesung der Akten
die Fortsetzung der oben erwähnten
Sitzung des Aktes zum all-
gemeinen Urteil der Akademie über die
Sitzung der Akademie auf Akten als
Gesetz für die Bibliothek zu-
geht. Das provisorische Ak-
ten ist eingeleitet.
4) Protokoll vom 11. August
s. J. mit Verlesung der Akten
des der Akademie der Wissenschaften

6) Ihre sehr Pflanz der Landpfaffen
Klasse, unterzeichneten Pflanz und
S. Angewandte, in welcher Pflanz der
Kunst stehen, bei der Wirtschaft
der Landpfaffen der Landpfaffen
die der unterzeichneten Pflanz der
Pflanz der unterzeichneten Pflanz der

10) Aufgallungsfahrer. Es sind Parteien
eingegangen am Fr. Veltz in Mainz
und Hugo Koor in Künigsberg,
welche, da jeder der obenbenannten
Stände 2 1/2 Mark die Markteure wegen
dieser wegen eines Befehlens der
Kassier, welche Aufstellung verlangte, eine
bestimmte Abkündigungstrennung aufstellen;
es kann jedoch bis zum 19. August

[illegible][illegible]

für besonders geeignet sind, Wovon
 ich ausdrücklich zu bedauern ist, dass
 ich, da ich ein Mann von sehr
 wissenschaftlicher und besonderer mathemati-
 scher Bildung, so ein bescheidenes So-
 salat in solchen Dingen
 ganz besonders geeignet erschien,
 in die Klasse zu setzen und den Vor-
 richt zu geben zu machen. Gegen Gott,
 da ich von den vorstehenden Stellen
 habe, vertritt bei vorstehender Tätigkeit
 ich aber eine Mühseligkeit, so ein
 eine sehr unvollständige Bildung und von
 Strenge, da die Arbeit ist, sehr
 schwierig, da es von Hand zu Hand
 zu gehen muss auf den Hauptpunkt und
 so gehen jetzt über auf geistige
 Fortschritte und erfahren können.
 von Prof. Schreier kommt auf, dass
 an der Dr. Hegele sehr geeignet
 sein, und ich in einem sehr guten Ein-
 sicht zu der Arbeit der Mensch
 empfangen hat. endlich ergibt sich von
 Prof. Rott Ruck der Vor, ein von
 der Abteilung zu bestehen, dass
 in der Leitung der Gesellschaft Ande-
 rungen in der Leitung; das sei
 jenseitig ~~der~~ Antorsierung und auf
 und auf gewisse Gelegenheiten für Stö-
 verhafte Einseitigkeit, was ich
 für möglich ist, während jetzt bei der
 Leitung der ein jenseitig
 ein sehr gleichmäßige Fortschritt
 als zu großen Anden wurde get
 gehalten zu werden sei.

Bei der Aufzeichnung enthält die St-
aatsgesetzgebung für Dr. Kasper,
der alle die Gesetze in Maßstab
gebrungen sein wird. Der Gesetzgeber
kannst, daß in den Gesetzgebung
werden muß, daß Kasper bei der Be-
stimmung der Gesetze ist, es alle in
den Gesetzen sein Gesetze sein. Die
Gesetze sein Gesetze sein.

15) befondert sey ein Vorschlag zu 86
 Unterabsetzung des Kauf des Land des
 Prof. R. Föppe undigten Aufsichten,
 zugehört derjenigen in der Modellierkass.
 der Föppe in der Modellierkass. Es unterliegt
 die Frage, ob es zweckmäßig sei, wenn
 beide Stellen, wie bisher in der Föppe
 zu Cassen, oder für mehrere zu sein.
 Der Senat untersteht sich mit großer
 Majorität für letzteres. Der Prof.
 Dörrer stellt darauf die Wichtigkeit
 der Unterweisung im Modellieren und
 Brauereien für viele Gewerbe in Aussicht.
 Es wird für die Unterabsetzung für, wenn
 es nur der Aufsicht der Unterabsetzung wird.
 Es könne von allen Dingen darauf an,
 für einen künftigen Mann zu finden,
 der nicht bloß eigene Cassen, sondern
 auch zu einer selbstständigen Leitung
 in der Föpfung angelernt wird; man
 möge sich darüber mit der Leitung
 der Stelle nicht beunruhigen, nicht bloß wissen
 unter der geleiteten Leitung, sondern
 bei selbst auf geeigneten Persönlichkeiten an-
 sehen, sogar wenn sie nicht für die
 künftige Leitung zu sein wären.
 Im letzten Sinne werden am Prof. Dörrer
 in Prof. R. Föppe unsere gute Brau-
 ereiunterstützung gemacht, auf welche auf
 der letzten Kassette ist das Lob für die
 selben gewandt, auf dem Prof.
 Dörrer als ^{unterstützt} der künftige geistliche auf in
 dieser Unterabsetzung der abgesetzten Prof.
 Schweißwein bezieht. Es wird eine in-
 teressante Anstellung angesetzt; für
 die nächste Zeit soll der obere Abteil-
 mann in der künftigen Weise bei der
 Föpfung der Unterabsetzung auf der Unter-
 stützung stehen.

Vertrag der Pflanzung in 9 Lagen

St. James. O. F. Gravel

Wichtige Sitzung des Rates der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften am 18. August 1868, Abends 6 Uhr. 87 38

Gegenwärtig:

Gen. Prof. Daeze

Eghel.

— Reader.

Drake

Strack

Blankensmith

Magnus.

Wolf.

- G. R. Hesse.

- King. Gell.

- Razallm. Tanket!

Whitai Prof. Gruppe

Conduct:

from Prof. Bach.

Mandel.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Versammlung am 11. August wird
selbst und selbst genehmigt. Der
Vorstand gibt die Führung der
Geschäfte an:

U. J. ge. den 13. August
Friedr. von Aufhäuser als Empfänger der
wagenreife Galvan an Stelle des
ausgesprochenen Empfängers. Es wird
mit ästhetischer Freude zu be-
trachten.

2) für große Gefäß des Malteser W.
Frances. Dieß ist Handschrift von
15. August des Akademie für geogra-
tische Beschreibung geograph.

3. Hofe Verfügung vom 15. August
d. J., betreffend die Anwartschaft,
daß dem Hof. Ränkli-Phonthe
Mazg in der beauftragten Weise ge-
setzt worden, während der beauftrag-
ten Ränkli-Phonthe dem Hofe
in der beauftragten Weise
begeben.

4) große Handaufzugung vom 17. August
2. J., für das Institut der Gebäude
Krieger in Unterführung zum Laß
der Fortifikation ihrer Maschinen an der
französischen Akademie der Künste zu
gekauften Auslieferung gegeben wird.
Es sind Arbeiter einzuführen.

5) hiesige Vorfassung vom 17. August d. J.
soll ebenso die Akademie anerkennen
und, wie Vorfassung der Festschriften
beigefügt zu werden. Dieselbe
soll in möglichst früher Auffassung

X Prof. Schwader zieht ihn und
Gutzeit genügt in der we
ihm 20 Profunden Gynostomum

Graphisch für Geometrie.
v. Joh. Evers als Vorl. Dr. Kess
Hof in der Geometrie. Egers: g
nicht in Allgemein. Es ist eine
Kunst der Geometrie. Graphisch für Geometrie.

19) Der Hauptgrund ist die das auf-
sicht der Jünger von auf die Punkte-
förmigen Aufsicht; wie in anderen
fällen, in der von festerung der
Handwritten, auch an bei manchen

Weg in Richtung im Juli 9
Apr. 1899

H. J. Gumpert. O. F. Gumpert.

Gaymans Ark
 Mr Poppe Daese
 — Schroder
 — Drake
 — Eysel
 — Schiefelbein
 — Alb. Wolff
 — Struck & Co

By the Lady. M. 12.

Germanns d. für
Papst Mandat

- Magnus

Plautus Hermit's w

His Peronius ist Gruppe.

[illegible]

Tricin. Pigeon de Canada
in 15th Sept 1868. Abundant 8 eggs.

39⁸⁹

Lehrbuch der Kunst

Es fallen für die bei Palazummit sehr
Anstellung zu unserer Freude. Die
Herrn. Kunstwerke zu zeigen werden.

Mein fröher Korpitzgrund mir ist die Lussauspung
fiarantab zu erlagern, der unprare Philglands
der Pauak, nunmehr ein gmai Malas sind der
nünzig e Kuffenstapan mit gaganonstik sind.

Die Majonnette schlingt sich über das Giebelganz
mit einem ^{nur} Theil der Wappenstein und Pöbeln,
der 23' S. N. Majonette d. Hs. unterwies.

Zugleich wird für gut befinden, die
in der Aufstellungskommision zu erscheinen,
um aus der Kunstmarkte selbst die Aufzuspüren,
resp. unter die Inanspruchnahme der Markte alle
unabhängigen zu kommen.

Quinn Harbor, Canada, October:

Ein Opernhaus Opern Majestät der Kaiserin
Wilhelmine, am 9. Septbr., wurde durch das
Hochw. und geistl. Rath, als die Königl. Akademie
des Gesangs, der Musik, der Poesie, der
Bühnenkunst, der Malerei, der Bildhauerei
und der Architektur, die am 9. Septbr. 1861
in der Opern- und Schauspielhaus
in Berlin stattfand.

2. Der Abbruch eines Ministerial-Hofungens
 Die Kaiserin empfing das Adoniz, das der
 Landpfarrer von Prof. Bickmann st. Halle
 st. Landpfarrer von Prof. Bickmann st. Halle
 und Hofungens das Adoniz zu spielen ist.

3, Sein die, durch seinen Geldbesitz zu bezeugen
Walla seinen Informant der Rede. Ein blaffes Gesicht
sein Verfall flucht.

to further signal ~~the~~ ^{the} ground.

1, Prof. Möller, 2, Prof. Albert Wolff - 32

Prof Franz

Angew. Hof-M. Wolff, in alt brennender Fei-
 ships Inanspruchnahme der brennenden Fei-
 maus, die brennende Fei-
 maus, die brennende Fei-

Land very barren, grassless & the trees the
Dwarf Hawthorn inside the fort. Wolff an-
nouncing four ships before the gulf.

Bei tiefen Galaxyschichten wird bemerkt,
daß es in Zukunft noch gut sein dürfte, bei
der Abtropfung des Ausfallungspräparates
zu

8. Der Kinsplan untersteltung des Hosi. littet der
Lungen Pauls. Obadman zu sein. die Lungen-
Zusammenhang auf Stellung bringen es ist.
Von Tausen der Tausen sind die besten
so gar Genesung finden, die als zu den
die Genesung der Minderheit nicht mehr.

[illegible]

Was GutsMuths von Wolff und Königberg
mühte sich GutsMuths allem für mich
in Großschraden mühte sich Königig auszusuchen.

10, feineg. Naturstein und Gips, gefund.
Ni. Farbgrad ausruhen.

Verlaß der Sitzung um 8³⁰ Uhr.

Ed. James. in the morning
of English

of England

Außersendliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 23. September 1866, Morgen 9 Uhr.

Gegenwärtig:
 von Prof. Dage.

- - - Eggel.
- - - Skader.

4 - Drake

— Track

Pannofschmidt.

- - Wolf. Schmiedheim

- Prof. R. Kope.

Phytol. Prof. Gruppe.

Die Veranstaltung bezieht sich nur auf den
Vertrag in die Räume der Aus-
stellung, die ebenfalls im Ansehn
der Hauptstadt ein ansehnliches
Ansehen zu gewinnen.

Dem die außerordentlichen Versammlung
des Vereins ist die Bestellung der
in Ansehung der zu vertheilenden Me-
dailles; es sind dieselben aus der
Mitgliedschaft der in der Statistik der
Bildenden Künste eingeladen worden.
Der Herr Vorsitzende eröffnet die
Sitzung mit einer Eingangsrede auf die in
Ansehung der Vertheilung der Medaillen
bestehenden Vorschriften und schließt
die kurze Verfügung vom 13. Juni
1845 und vom 9. November 1852.
Es sind darauf 6 kleine goldene
Medaillen für Kunst und 3 klei-
nere große Bronzemedailles, die dem
Antragsteller ein Antrag auf Ver-
theilung gemacht worden; es
soll ferner ein Aufschreiben statt-
finden, so daß, bei Aufschreiben
der motivirten Aufschreiben, die ge-
gebenen Medaillen ausgestellt werden
soll, wenn bereits die kleinen man-
gelen sind und ein späterer Be-
trag sich ergibt.

Es werden nunmehr die Ansehn-
den aufgefordert, auf Zuthath ihrer
Einsichten einzugehen, damit alle-
dem über die so Gesammte auf
Ordnung der Thierengasse, welche sie zu-
halten, eine Abstimung erfolge, &
dann der Wahl als Vorseyer der
Gesellschaft entzweytheil werden können.
Die Zuthathstimmung ergibt folgende
Namen für die Thier-Untersuchung:

Tandardini 5 mal genannt
 W. Soka, 4 mal genannt
 J. Scholz — 3 mal.

~~Tandardini~~ 4

Schaper 3 mal.
 Spangenberg 1 mal.
 Amberg 3 mal.
 Pappini 3 mal.
 Reil 5 mal.

Fr. Jerichow-Braunmann 5 mal.

C. Krüger 2 mal.

Th. Hagen 3 mal.

Seimering 3 mal.

Wäger 2 mal.

Flau 1 mal.

Gurlitt 3 mal.

Hoff 3 mal.

Landwehr 3 mal.

Meißner einmal.

Kraus einmal.

~~Meißner einmal~~

Für die große Medaille wurde ge-
 wählt:

W. Soka einmal.

J. Scholz einmal.

Röthing einmal.

Reinhold Regas einmal.

R. Jordan einmal.

Brendel einmal.

Tandardini einmal.

Oben diese letztgenannten haben sich
 bewiesen in Bezug der kleinen Me-
 daille: Röthing, Regas, Jordan
 und Brendel.

Auf der Versammlung der Versammlung
 sind beschlossen, zunächst aber die für
 die große Medaille Genannten abzu-
 stimmen, damit, wenn die Kassen
 der Union für die Medaille
 aufsteht, dieselbe nicht für die

Union in die große Medaille eintreten. 93
 Es sind anwesend 10, fünfzig
 Mitglieder, die die Medaille abge-
 geben. Die Medaille ist mit 6.
 Die Abstimmung ergibt:

Soka 4 beifall 6 nominant.

Scholz 4 — 6.

Röthing 7 — 3.

R. Regas 4 — 6.

Jordan 7 — 3.

Brendel 3 — 7.

Tandardini 4 — 6.

Es sind mit 6 für die große Medaille
 für die große Medaille in Bezug
 gebrungen, 2 gegen Röthing 3 R.
 Jordan, nicht in Bezug der Union.

Die Abstimmung für die kleine
 Medaille ergibt:

W. Soka 10 beifall 0 nominant

J. Scholz 10 beifall 0 nominant.

Tandardini 9 — 1.

Fr. Jerichow-Braunmann 10 — 0.

R. Meißner 3 — 7.

Reil 6 — 4.

Schaper 5 — 5.

Amberg 5 — 5.

Pappini 6 — 4.

Seimering 0 — 10.

Gurlitt 3 — 7.

Krüger 4 — 6.

Th. Hagen 4 — 6.

Landwehr 3 — 7.

Hoff 5 — 5.

Kraus 3 — 7.

Spangenberg 4 — 6.

Wagen 5-5.

Plan 0-10.

Preisner 6-4.

Es sind uns in unsern ~~Handeln~~
Eigentümern ~~Handeln~~ & 4

Eindringen in unsern ~~Handeln~~ zu bringen

nämlich: John, Holz, Torden

deni, John Jarches-Banner

Prof. Keil, Pappe & Landtjohs-

nale Preisner-F

Einigung ist in unsern ~~Handeln~~

Wirtschaft der John Jarches-Banner

unser in unsern ~~Handeln~~ zu bringen

trübselig ~~Handeln~~ der ~~Handeln~~

Dr. A. G. der Jarches-Banner

Oskar Pegas ~~Handeln~~. der ~~Handeln~~

acht ~~Handeln~~ ~~Handeln~~ ~~Handeln~~ ~~Handeln~~

ist ~~Handeln~~ ~~Handeln~~ ~~Handeln~~ ~~Handeln~~

anständig.

Einigung der Jarches-Banner am 12. Apr.

Prof. Jarches-Banner. O. F. Gruppe.

Es ist also außer den 6
Eigentümern ~~Handeln~~ noch ein
Freiheits ~~Handeln~~ ~~Handeln~~ ~~Handeln~~
anständig.

UI 82

4. April 1866.

5807-62

Ki

41 / 95

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 6. October 1866, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Dage.
 — — Ebel.
 — — Dake
 — — Strack
 — — Magnus.
 — Prof. H. Hepp.
 — Prof. Bach.
 — Regellm. Tarnstedt.
 Abwesend: Prof. Gruppe.
 Prof. Dr. G. W. Wölff.

Das Protokoll der außerordentlichen
Sitzung vom 15. September wird
von Herrn Prof. Ebel, der es
in Abschrift der Protokoll ge-
fasst, welche und selbst handsch-
rieben; das Protokoll der außer-
ordentlichen Sitzung des Senats vom 23.
September wird einstweilen in der
nächsten Sitzung gelesen werden.
 Der Herr Vorsitzende bringt an
und eingegangenen Briefe des kgl.
Senats zum Vortrag:
 1. kgl. Verfügung vom 12. Sept.
d. J. mit Aufhebung der Akademie 7
Jahresblätter des am Hader zu der
Maus herausgegebenen Kunstwerks
über die Geschichte der Antiken
Kunstwerke; die Akademie
soll sich ansehen, ob die Aufhebung
des Haders zu dem erwähnten
Jahre am 225. Jahre der
akademischen Gründung geschieht
wird. Auf Ansehen der anliegenden
Jahresblätter enthält der Senat
sich einstweilen dahin, dass der Ha-
der abgelesen sei, da selbst in
es sich um Darstellungen in Bildern
Nicht handelt, es sich um Vorarbeiten
handelt, welche nicht veröffentlicht werden.
 Es ist in solchen Fällen an die Ver-
waltung zu berichten.
 2. kgl. Verfügung vom 24. Sept. d. J.,
mit Aufhebung der Akademie in Unter-
stützung der letzten der anliegenden
besonderen Parteigegenstände wird;

mit den Aufzählungen, die ich aus der
letzten Mitteln auf Befinden der
Stände zu beibringen. Aber die ge-
wöhnlichen Mitteln, welche ich in dieser Art
den Akademien zur Verfügung stellen,
ist die Erlaubnis, dass sie zu einem
entsprechenden Zweck, am 17. Juni 1877
Juli d. J. jährlich mit 5 St. der
Nachschub sollte erhalten werden
zu haben.

3) Der Hof Hof Vorlesung am 24. Aug.
v. J. geht der Akademie die Abgabe
einer Hof Vorlesung am gleichen
Datum an den Professor Dr. Egger
8. In denselben sind diesen zwei
statutarisch festgesetzte Beiträge
gefallen, welche denselben aufgeführt, nicht
gewährt, jedoch mit Rücksicht auf den
Lohnfähigkeit eine Remuneration von
100 fl. bewilligt sind, sofern die Mit-
tel so gehalten, wie solche auf wei-
tere in Aussicht gestellt. Die Auf-
sicht über die Verwaltung, wird die
Abhaltung von Vorlesungen über klassische
Sprachen unter dem Namen Zeit in zwei
wöchentlichen Stunden gehalten, welche ab-
nach Antrag der Akademie nicht litte-
raturmäßig zu behandeln sind, sondern
einkauf der Wissenschaften selbst mit
innerem Verständnis in der viel
Förderung vorzuführen werden sollen.
Abgeschlossen sind, die auf den Antrag
der Akademie die Vorlesung über
Klassische Sprachen in Sprache Abgrenz-
ge halten und der Einfluss der zwei
Personen nicht übersehen.

14) hoch Verlegung am 29. Aug. d. J.
und an der in Abtheilung zwei fi-
gaben in der Prager d. Kaiser

eigens, als die Kaufleute der 96
 dem auf zeitig eingeleiteten
 Gemisch aufstehen. In die Ver-
 keitung der die Befähigung der
 Kämpfer an Feldzug anstellt vor-
 der, so kann die Kaufleute ohne die
 beduten, gegen andere eingeworfen zu
 sein, gewährt werden.

5) hohe Beförderung vom 12. Sept. d. J.
mit welcher die Akademie 30 Klassen
gleichmässig im Neustädter Gymnasium
öffentlichster Einladung zur Einweisung
des von Stiggen zu Inspektoren
und den diesjährigen Festtag er-
folgt, am selben in Kempten
Vorlesung zu unterrichten. Es ist zu
Wille sehr zu wünschen, dass es gelingen
die Lustfindung an die Landes- und

6. Nathan Sackel, Professor der Physik.
Lehrer-Vortrag in Bonn, bezieht sich
in einem Vortrag an der Universität
der genannten Vorträge an der Universität
eine Vorlesung eines Physikers
an der Physik geworden sein
an einer Vorträge, da nämlich sein
Bild sehr sein Bild nicht vollständig
zur vollständigen Erinnerung eingetragene
ist. An der Universität findet die Vor-
lesung auf sein Vorlesung abgehal-
ten werden, damit in ein-
zelnen Vorträgen besser wird.

7/ Der Herrscher Carl Brannas für
den 16. Sept. d. J. d. an
die vereinigten Hilfsgemeinden für die
Erhaltung der Akademie als Geschenk
an. Infolge ist ein Brief an die Gemein-
schaften.

8. An Professorin der Akademie Radotzka
schick in Rom sendet unter dem 10. Aug.
1. J. sein Brief an. Es unterzeichnet

3) Der Vorsitzende zeigt an, daß
die Insinuation Schobert in Schloffer
by ein des Discomit geworden Mi-
quidion der ersten Missions-Con-
fer Mission bewirkt. Da sie schon
lange Zeit in New sind, entschließt die
Soci, ob nicht angemessene Befehl
sachre jüngere Kinder der Gegenwart
sind. Die Angelegenheit, welche auf die
nicht Tagordnung kommt, ist bei der
in einer Sitzung zu geben?

13) Juridisch-Vorstellung der An-
wesen der verehrten Professoren Hartig
an seiner zweiten Vorlesung über die
sogenannte Antropologie, die sich ab-
hielt am 12. Sept. d. J. in der Al-
ten. Der Vortrag war sehr gelungen. Der
Vorstand ist in der Lage gewesen, die
die Vorlesung der Anwesen der
sogenannten Antropologie einzuführen. Die
jüngste ist ebenfalls in der Lage ge-
wesen, die beiden anderen sehen in in-
nen abgängigen Vorlesung zwei für
den Augenblick eine Vorlesung, die
aber jederzeit aufführen kann, so daß
allen Anwesen der geringe Antropologie
sich sehen wird. Der Vortrag ist bei
der Vorstellung sehr befriedigend.

13) Im Jahre 1824 wüßte ich nicht, daß die Akademie, welche
er im Jahre 1824-26 besuchte.
Nach so langer Zeit ist, da die Akademie
verändert worden, kein Jüngling mehr
geblieben.

144) Die Capitulation des Königs fahre
in ^{Reichs-}Freiheit für den Kaiser des
Abendlandes, die Capitulation Stettin, an-
geordnet. Es wird von Herrn Graf.
Kath. Hefen und Kaiser in selbst
die Gefährdung des Königs. Dasselbe
ist dem Kaiser, ^{meist} zugesagt.

15) Herr Professor Holbein legt die
eingesendeten Arbeiten der Physik vor-
von hier zum Beweis der Wahrheit
an, da dieselben sehr interessant
sind. Er weist nun seinen Vortrags-
plan an, welcher für die nächsten
Tage angesetzt bleibt. Er weist
dann vor.

16) von Hanfaffen nach Eichel ummündet
17) in Aufhänger der Hanfaffen Adolph
Kriester in Karlsruhe im aufhängen

H. J. Pomeroy. O. F. Gruniger.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daese.

— — Eybel

— — Schrader.

— — Mandel.

— — Strack.

— — Pfannschmidt.

— — Magnus.

— — Wolf

— — Bach

— — Grot

— — Kögellm. Taubert.

Abwesend Herr. Gruppe

4. Es wird geneigt der Bericht der
Abtheilung vom 29. Nov. v. J., so wie
aufgabe die sehr Verfügung vom
17. August anzusehen.

Es wird auftriefend der Feststellung der
außerordentlichen Sitzung vom 23. September
in Aussicht der verbindlichen Sitzung
am 6. October gedenkt und die
erwartete Genehmigung. In der letzteren
erklärt Herr Prof. Haasbroek,
daß es sehr sein Wohl und gütlichen
sei, da es eine kleine Einladung gegeben.
Es vermittelt sich, daß die Leiter
auf Wunsch der Gesellschaft.

geschlagene Stand der Tagesordnung ist
 die Wahlung über die von Dr. Schul-
 lung gewählte Aufsichtsrath der An-
 stalt. Der Vorsitzende empfängt
^{den} ~~den~~ den Vor, um seine persönliche
 Ansicht frei anzugeben; dies geschieht
 darin, er soll seine auf ausfinden
 Rücksichten aufnehmen bei Dr. Schul-
 lung der Vorsetz zu machen, ob nicht
 die beschlossene Fassung, über welche auf
 so viel Uebereinstimmung sei, bei der die
 nächste Ausscheidung zu aussprechen,
 insbesondere auf weil die Fortsetzung der
 Materie in jeder Weise erwünschte Ver-
 stärkung fortzuführen wurde. Die An-
 sicht wird auf von anderen Punkten an-
 dererseits, indem geltend gemacht wird,
 daß die Fassung auf diese einen
 Verfallt nur so bedenklich in die
 Besprechung treten muß, daß dies aber
 für jetzt unumkehrbar sein würde. An-
 derer Meinung wurde bei Beginn an,
 indem sie nach Lage der Dinge, nachdem
 die Akademie bereits eingetreten & da
 bereits eine bestimmte Vorsetzung vorliegt,
 sey es nicht für möglich gehalten, jetzt
 auf den Vorsetz der eine Änderung

Man eingezogene Briefe habe
bei der Kasse der obigen Zeit
und das Bringen zum Vortheil
nehmen.

2/ hief Aufspingung vom 13. Febr. d. J.
auf welche die Akademie aufgefordert
sind die Noten in der eingereichten
schillerischen Aufspingung über die in der
Akademie erteilten Antworten in die
Hilfsfrage der einzelnen Klassen
aufzuteilen zu zeigen, in Bezug auf
die Professoren Mandel, Galt, ~~Lepper~~
Brenner, der Fächer. Die am Ende
jener Professoren Mandel aufweist die
Angabe eingereicht, an die Professoren
Galt und Eggers ist zu beschränken, Eggers
bezieht sich bei Fächer, da wir ver-
bieten, zur neuen Einsicht auf sich,
um Luthers. Instruktion, welche jene
Prof. Wolf überreicht.

O. Herr Professor Hauptmann be-
trachtet zur Förderung der Lufthistorie
in der Gesellschaft der Naturforscher
ein neues Gedenkblatt. Der Druck
soll denselben, falls der Gedanke
für zweckmäßig, für nützlich, für
wünschenswert ist, der Naturforsch.
Gesellschaft in Schicksal, dass sie die Ver-
antwortung übernehmen wird, beauftragt,
sich an den Vorstand der anstehenden
Lufthistorie in jener Gesellschaft zu über-
geben, damit es für die Gesellschaft
in Antrag an die Gesellschaft ge-
stellt werden könne.

7) vom Casellennissen Taubst. be-
trägt die Beförderung der Frachtwette
für die Majorität der Frachtwette in auf-
dem Wege, vom Casell der Aufschub-
stellung für die Einweisung im Jahr
1867. Man nimmt sich, die Frachtwette
auf den Beförderung der 18. Okt. ^{am 18. Okt.} Auf-
sichtungs 5 Wp. für Frachtwette. Einige Leute
sind außer den Frachtwetten der Ober-
land die vom Frachtwetten Gage, Sten
9 Dr. Kalken.

Verfall der Prüfung im 9. Kfr.

St. J. Gruppe O. F. Gruppe

43 3101

Prüfung der Kunst der Reine Akademie der Kunst.
Freitag den 20. October 1866. Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig anwesend.

St. J. Gruppe

Schneider

Bath

Eybel

Mandel

Wolff

Grell

Schiefelwein

Magnus

Flannschmidt

Drake

Präsident der Versammlung

St. J. Gruppe

Stellvertreter der Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

St. J. Gruppe

Zugabe der Kunst

I. Grundprüfung der Prüfungsbildung
der Akademie, welche sich zur Aufzucht
in der Akademie gemacht haben.

Aufgenommen wurden:

1. Seyferth, Robert, aus Posen 18. Jhr alt. Lythographie.

2. Ehrenbraut, Hermann, aus Berlin 19. Jhr. Maler.

3. Keiner, Ernst, aus Glogau 19. Jhr. Lithographie.

4. Andorf, Paul, aus Weimar, 18. Jhr. Maler.

5. Oehmke, Otto, aus Breslau 19. Jhr. Lithographie.

6. Dietrich, Conrad, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

7. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

8. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

9. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

10. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

11. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

12. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

13. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

14. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

15. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

16. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

17. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

18. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

19. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

20. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

21. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

22. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

23. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

24. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

25. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

26. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

27. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

28. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

29. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

30. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

31. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

32. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

33. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

34. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

35. Scholz, Ernst, aus Berlin 21. Jhr. Maler.

Alfred. H. Perry.

44 4 103
Museum - Ausstellung des Vortages des Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 26. October 1866, Abends 7 Uhr.

Gegenständig:

Herr Prof. Jaeger.

- Magnus
- Lüdert
- Gärtner
- Caspar.
- A. Wolff
- W. Wolf.
- Mandel.
- Kieselstein.
- Bach.
- Gock.
- Dr. Gruppe?

Das Protokoll der letzten Museum - Ausstellung vom 24. Juli wird gelesen und bestätigt genehmigt. Für die gegenwärtige ist kein Antrag angenommen. Der Herr Bibliothekar hat an den Vortag der akademischen Bibliothek die auf folgende Werke zur Beschaffung angefordert:

Formentone: Il Palazzo municipale di Brescia.

Tinetti: Die Katakomben in Italien.

Vari: architecture pittoresque de Suisse.

Cahier: St. Eustache à Paris.

Cahier: La Sainte Chapelle à Paris.

Herr Professor Mandel ergriff darauf am 26. October das Wort und erwähnte besonders bei den Altgeräthen und Schmuckstücken d. Nordgerman. Ganz besonders haben im letzten Rath. saß die Gemälde von Michael Wölgermann, der Leyer Stein, sein Aufsehen erregend erworben; in einzelnen Aufstellungen stand in die Hand der künftigen Werke zu stehen. Für Vorkaufstagen, gedruckt auf Photo-graphie, wird gedruckt, wobei nur die Entschiedenheit der Räume zu betonen ist. Herr Magnus spricht in die der Ausstellung der Bedeutung dieser Gemälde, auf welche man sehr am Ende der Ausstellung gewandt.

Abend 9 Uhr.

H. Gruppe. O. F. Gruppe.

7) Höhe Verpflegung am 23. October
an welcher zur Ernährung der Besatzung
für die Aufstellung Notizen gegeben
wurden, betreffend die Verwendung der
an Materialen für Feuerwerke
bestimmten jährlichen Summe von 25,000
Uylen, zur Ernährung der hier Notizen
bezeichneten für den Winter gegeben sind,
trifft der Kaiser auf die Notlage.

11) Nymphen des Jockentons Hengberg, in
welchen daselbst das Jockentons, das Jockentons
Streckung, lediglich das Jockentons
das Jockentons Jockentons mit, Jockentons
Jockentons Jockentons, welche Jockentons
Jockentons, in Jockentons, welche Jockentons
in Jockentons Jockentons Jockentons Jockentons

mit und. der Antrag, die päpstliche
Kongregation der Jesuiten abzuheben
ist ein dummer zu lassen, kann
nicht diese Umstände nicht entgegen-
gesetzt werden. Dem kann Zeit zu
nehmen ist innerhalb der bei-
seitigen der Akademie mit der Ab-
fassung zu beauftragen zu dem Graf.
K. Klerik scheint auf befehl
die Beförderung bei der Beförderung.
12) für die Aufhebung der Jesuiten ^{der Akademie} der Akademie
Güter, das am 1. Jan. 1801. nach-
aus besprochen wird; es geht in die
Vormerkung der Jesuiten über.
Festigung.

13) Bescheid der Herrn Graf. Kott
Festmann vom 22. October, mit
welchem der Akademie ein Antrag
an Franzosen der in Westphalen
enthalten, Nachforschungen der in der Kirche
ausgewanderten Jesuiten, welche
nationalistische Pläne beabsichtigen, ab-
gelehrt wird. Die werden an die
Länder weitergeleitet.

14) Fortsetzung der Commission über die
Jesuiten. Herr Graf. Bach und
Pöschel berichten über die in Westphalen
gekauften der Jesuiten, welche sich seitlich
beachtet hat, dass zwei am 1. Jan.
tun an der letzten für die Festigung
und der Jesuiten am 1. Jan. in West-
phalen geachtet wurde; da aber dieselben
nicht fertig sind, so wird es einfluss-
reich auf der Westphälischen Jesuiten-
frage zurückzuführen, dass für die
Kath. der Jesuiten und der Jesuiten-
tätigkeit der westphälischen Jesuiten. Es
wird davon ein sehr Abkündigung der
für die Jesuiten von der Kath. wird

angewandt, insbesondere über die 106
Jesuiten. Herr, die Jesuiten sind
in einem bestimmten Jesuiten zu sel-
ten, so dass alle in Westphalen
Festigung, Kath. mit angestrebter
Festigung der Jesuiten ist ein
westphälischer Jesuiten an der Jesuiten-
tätigkeit der Jesuiten angestanden wird.
Festigung muss die Jesuiten, was ein-
gesehen sei, notwendig, da nach auf
Festigung, ob die Jesuiten auf
wird. Wegen der westphälischen Jesuiten
und wird auch der westphälischen
Jesuiten und der Jesuiten der Jesuiten
Jesuiten können weiter als an die Jesuiten
Festigung der Jesuiten. Es wird
eine Festigung mit der Jesuiten
und der Herrn Graf. Kott Klerik
die Jesuiten der Jesuiten Jesuiten.

15) Angelegenheit der Jesuiten der
Jesuiten. Herr, Kath. der Jesuiten
Jesuiten, welche sich in der Jesuiten
Jesuiten der Jesuiten Jesuiten.
Es wird einflussreich, ein sehr
Festigung abgelehrt.

16) Angelegenheit der Jesuiten der Jesuiten
in Schlesien in Westphalen, welche, sich
für die Jesuiten, sich in der Jesuiten
Festigung abgelehrt der Jesuiten. Es
wird die Jesuiten der Jesuiten am 1. Jan.
und der Jesuiten Emil Wolf in Westphalen
wird, welche, der Jesuiten der Jesuiten
Jesuiten und der Jesuiten Jesuiten.
Jesuiten. Herr, es wird einflussreich für
Jesuiten der Jesuiten Jesuiten.
Jesuiten, ob sich auch in der Jesuiten
Jesuiten einflussreich der Jesuiten Jesuiten.
Es wird einflussreich der Jesuiten Jesuiten.
Jesuiten der Jesuiten Jesuiten.
Es wird einflussreich der Jesuiten Jesuiten.
Jesuiten der Jesuiten Jesuiten.

festig stand worden ist, daß alle die
diese Punkte sehr leicht gesellen können;
aber auf die Erwählung des Paul geschied
sein Unterstützung. Der Vorsteher
sollte einmüthig die Frage, ob der Senat
diese sei, eine Vertagung des Präsidiums
für Schobelt, der im Jahr 1862 den
Präsidenten, und Schobelt zu beauftragen
die Schobelt wird die Frage voran
mit 6 gegen 3 Stimmen, für Schobelt
einstimmig angenommen.

17) Herr Professor Magnus bringt in der
Angelegenheit, die Senat wegen der Dr. Grollen
beauftragen, daß sie künftigen, so ein
jähr, neunte Mitglieder der Königl.
Hochschule in der Art zu bestimmen sein,
daß bei der nächsten Erweiterung einer
Hochschule sich entsprechende Stellen da
mit beschaffen werden können.

18) Es ist auf die erste Vorlesung am 8.
Oktobr d. J., beauftragt die Aufsichtung mit
Altenbüchern zu versetzen in Pöschel, zu
erledigen. Auf der Vorlesung sind Gegenstände
die in Vorlesung zu bringen, welche für gewisse
Fächer in der Aufsichtung bringen können;
die Mitglieder des Senats werden aufge-
fordert in der nächsten Sitzung geeignete
Vorleser zu wählen.

19) Es wird beschlossen für die Gewandklasse
einen neuen Grundriss anzufertigen und
die Gewandklasse, daß bei der Grollen
zu sein.

Beauftragt der Sitzung am 9. d. M.
H. J. J. J. F. Gruppe

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 3. November 1866, Abends 6 Uhr.

- Gegenwartig:
Herr Prof. Daube.
- - Eybel.
- - Schröder.
- - Mandel.
- - Magnus.
- - Krieger.
- - Wolf.
- - Bach.
- - Groll.
- Regellen. Tancher.
Abwesend Herr Prof. Gruppe.

Herr Prof. Dr. Kneke vorsteht.

Der Sekretär der letzten ordentlichen
Sitzung vom 27. Oktobr und
gleicher und selbst Gewandklasse. Der
Schriftführer berichtet der Vor-
steher, daß die Dr. Grollen
die in der Herr Prof. Dr. Kneke
aufgezeichneten Punkte, mit der
Hochschule der Herrn Dr. Kneke
der beschriebenen Punkte, die der
Hochschule. Der Herr Prof. Dr. Kneke
Kneke, mit welcher der Vorsteher
sich gemeinschaftlich Beratung gelangen konnte
vorher eine Besprechung stattfand,
daß er berichtet, daß die seine all-
einige sind, nicht aber die Arbeit-
und seine Aufgabe zu beauftragen sein,
allein am folgenden Tage wird der
Vorsteher zu der Dr. Grollen beauf-
tragen, daß seine Aufgabe ist, die
Hochschule, daß, wenn die Dr. Grollen
sich zu wählen sei, für die
Hochschule abgeordnet werden solle, der
Vorsteher sollte diese Aufgabe
beauftragen der Vorsteher zu der Herrn
Prof. Dr. Kneke mit. Wenn die Dr.
Aufsichtung der letzten für die
Hochschule zu beauftragen sein, so geht
aus der Dr. Grollen, daß
die künftige der Gewandklasse
werden können und auf der Dr. Kneke
der Vorsteher wird, in der Dr. Grollen
die künftige, auf der Gewandklasse
beauftragen zu wählen sein, jedoch
ist die Entscheidung der Gewandklasse
überlassen.

Es wird nun:

die jüngere Anstellung sein auch
die jüngere.

8) Repetitor des Dr. Luchmann, als
Vorstand des Kaufmanns in Halle
bestellt, am 29. Okt., mit welchem
dieselbe das Programm für die Pracht-
ausstellungen der k. k. Reichs- und der städt.
verbundenen Kaufmanns z. d. d. d.
mit dem Vorstand, so sein Auf-
trag der Ausstellung der letzten Ausstellung
der Stadt anvertraut werden, so dass
dieselbe auf seinen besten auszu-
führen möglich sein werden.

9) Von älteren Papiere, welche in Folge
der herein und der Beschaffung gänzlich
gekauft worden sind, ist besonders ein
Papiere Verfügung vom 23. August d. J.
zu erwähnen, mit welcher der Abthei-
lung die Abgabe eines fongeh
des Prof. Pflaumen, betreffend
ein mindestens Brief der Naturwissenschaften
in der Einrichtungsstelle, zu ge-
statten. Außerdem ist zu erwähnen, dass
wobei gleich die Stellung der Ein-
richtungen auf die entsprechende Stelle
für berücksichtigt werden soll. Der Vor-
stand weist darauf hin, dass die Ein-
richtungen sind, dass die der Ein-
richtungsstelle, auf die der Brief, in
den die zu veranlassen, sich beschränkt
an die Stellung zu stellen, damit
die Stellung der Verwaltung auf
beiden Seiten; dem Prof. Pfla-
men wird bezeugt, dass es
nicht von der Stellung zu einer
solchen Stellung, anzuwenden sind.
Der Vorstand ist die Sache auf an-
stehenden Punkten für die zu wissen,
dass es nicht möglich ist, die Dispositionen

109
eröffnet, auf dem Lande die
Kasse für die nächste Lagerung
gibt, sondern sich für seine Arbeit
bezieht die in der Verfügung an-
gegebenen Actenstücke in Paragraf
der Bestimmungen für vorläufige Pri-
entierung über die Pässe auszu-
füllen.

10) Prüfung zweier Zeitschriften. Der
Verfasser der Commission legt die
Arbeiten am 12. August ab. Die
Prüfung in der einzelnen Fächer.
1. Fächer Landes. Die Examinatoren
in jenseitigen theoretiischen Fächer,
Dr. Mezer, Prof. Eggers, Prof. Me-
der, geben sehr guten Zeugniß, dass
insbesondere die Arbeiten in Form hand-
zettelweise waren, in dem Zeitschriften
sogar. So kann jenseitig und der
Zeugniß dritter Fächer, jenseitig
besitzt, für Examenen erfüllt werden.
2) der Zeitschriften Welle, der sehr
längere Zeit an den Examenen zu
Königsberg in d. Nordwest der Natur-
wissenschaft geleitet hat. Dr. Mezer gibt
in der betreffenden Examenen in der
Kategorie der Zeugniß: nicht befriedi-
gend. Prof. Eggers in der Prüfung-
Welle: gut bewandert; die Arbeiten
in Form handzettelweise sind befriedi-
gend. So wird der Zeugniß dritter
Fächer besessen: jenseitig besitzt
für Examenen.

114 Die Mischkalische Faktion weiß ich
 überhaupt nicht. Sie eingeschaltete Antwort
 der Götter ist mir, darin formell:
 Nichts geht gegen den guten Willen
 in der angewandten Mische, steht
 demnach nicht zu. Ich

aber trotz dem seine sehr entgegen-
setzte Bedeutung.

Wunsch der Sitzung am 9. d. M.

H. J. J. O. F. Gruppe

47
110
Ordentliche Sitzung der Kammer der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 10. November 1868, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege.

— Prof. O. R. K. Knecht.

— Prof. Egel.

— — Kradner.

— — Mandel.

— — Drake.

— — Strack.

— — Pfannschmidt.

— — Mandel.

— — Schüsselbein.

— — Wolff.

— Prof. R. Hesse.

— Prof. Groll.

Abwesend Herr Gruppe.

Leser.

Herr Prof. Bach.

— Herrmann. Taubert.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 3. November wird ge-
lesen und einstimmig genehmigt. Es
liest vor:

1) Herr Vorsitzender vom 31. October d. J.
Herr Prof. Dr. Knecht hat das Gutachten des
Herrn Robert Schöndler der
Akademie zur Verfügung gestellt.
Zur Entscheidung der Akademie ist
gefragt worden. Derselbe hat in seinem
Gutachten angedeutet, ob für
den Fall, dass die Akademie die
Genehmigung, die derselbe zur Verfügung
seiner Gutachten auf anderen Tagen
einstimmig beschlossen zu werden hat.
Der Herr Prof. Dr. Knecht hat die
Sache der Akademie vorgelegt, welche
einstimmig beschlossen wurde, die
Genehmigung der Akademie
einstimmig zu werden und die
Genehmigung der Akademie zu werden.

2) Herr Vorsitzender vom 2. November
d. J. hat die Akademie der
Akademie eine sehr wichtige
Sache an die Akademie der
Akademie Prof. Dr. Knecht zu-
geordnet, dass derselbe
eine außerordentliche Sitzung
am 10. d. M. einberufen werden.

3) Herr Vorsitzender vom 5. November
d. J. hat die Akademie der
Akademie eine sehr wichtige
Sache an die Akademie der
Akademie Prof. Dr. Knecht zu-
geordnet, dass derselbe
eine außerordentliche Sitzung
am 10. d. M. einberufen werden.

C. Krüger, Jüme und den General
Carl Becker, Major Carl V. bei Jäger.
Albert Brendel, Jüme und den
Rud. Jordan in Altmannsdorf.
Ed. Magnus in Mündelhof.

4) Judicial-Morcellierung des Antheils-
meines Einbaufs, welche in der selbste-
ben Lage eines Altes in Geadmaga-
palt wirtlich. Sie geht zur gütlich-
sten Anweisung an die ungetheilte
Partion.

Es der Königlich-Preussische-
Kriegs-Unter-3. November d. J.
der Generalmajor für die Krieg-
Kriegs-Anstellung getretene Wap-
an. Es stellt als Vorkämpfer der
Krieg- und Generalmajor
Major Gatz, Leipzig, Offizier,

7) Es sind 5 Buntkappen in Gärten
zu sehen im Eingang des goldenen
Mädchens für Kunst eingezogen
2 von dem J. Holz, an R. Jor-
dan, Wilhelm Sohn, Meißner
2 von Jerichow - Baumann.

der ältere Parke ist auch zu
erkennen:

10) Gehört der kaiserliche Heinrich Riefler
ein früherer Antiquar ist, dessen
der Riefler der kaiserliche Antiquar
Riefler. Auf der vorliegenden Karte
ist der Gehalt der Karte ist der
Gehalt zu gegeben, wobei die eine
Karte offen wird.

11) Graf de Hassen Albert Rorff,
welcher bei dem feinen Anterschnitt be-
trachtet, als überaus große Ringen des
Befriedigung seiner Glorification eine
Unterstützung von 50 Hl. erbittet.
Die Linsen geben demselben zwar das
Gegenstück des Schießers, worauf ihn
eben untersuchen der Verlust ist, was
dann auf die vorliegenden Arbeiten be-
zieht. Es ist in dem Brief

Der tiefen Einfließ der Kräfte
der unter einer Einwirkung verbleibt,
gibt die Möglichkeit der Abklärung
von, gegen welche in der Folge
Mengen der Wirkung vorkommt. Es ist
nicht nur eine Einwirkung, sondern
jeden die in der Wirkung gebunden
nach der Wirkung anzuwenden. Obgleich
andere Punkte geltend gemacht sind, daß
die Wirkung eine unvollständige ist,
da der Gegenstand nicht vollständig
in der Wirkung liegt, daß oft die
Jahre der besten Wirkung der Wirkung
nicht mehr werden, und unvollständig,

Expositio
Ihre Hof. Excellenz I. Herrn Königl.
Kammer- und Justizrathes
^{Herrn} v. Hammer als Geffert. Insilben
sind beigefügt von dem Vorgesetzten des
Jahrs dafür eingegewiesen.

7, die Karkassen der Victoriagetreide
sind in England ^{unverkauft} ~~unverkauft~~ ^{verkauft} ~~verkauft~~
blieben, so für die je aufgeth
Sichtbarkeit der Aufstellung sehr
auf je weniger.

8) Der Vorsitzende ersucht den Rat
zu Mitteilung, dass für die Majer-
trasse Einmündung bei 8 Baracken
gemeldet seien, deren Flächen einmün-
den größer sind. Herr Prof. Groll
macht den Vorschlag, dass bei dieser
Prüfung auf die auf der Akademie
angegebenen Kriterien geprüft werden,
damit jedes Objekt der Parteilichkeit
verwunden werden; der Vorschlag
findet Zustimmung. Es wird für diese
Prüfung eine besondere Sitzung auf
Dienstag den 22. November um 5
Uhr nachmittags angesetzt, zu welcher
die Befähigten eingeladen sind.

9) Ein Unterstützungsgeld für das Pfland
der ständischen Pfland für ungetheilte
Eingekaufte ^{Reise-Passe} Anselben werden auf den
Magazinskosten Fonds 10000 bewilligt.

Van sektem Parfen:

10) Joseph de Gehrde Springer aus
seiner Geburtsort. Der ältere, Au-
dolph Springer, ist Major und ma-
triculirt. Die Jungfrau de Luper
Lanter günstig. Der jüngere, Julius,
ist immatriculirt, hat in Athen die
guten Professor Schellens zwei Jahre
und etwas auf Briefen angefangen,

174
 1) Die Anordnung der Fächer ist
 so, wie Naturwissenschaft zu bezeichnen.
 2) Es ist auf die sehr wichtige
 23. August d. J. betreffend den Antrag
 des Herrn Prof. Pflanzmann zu be-
 ziehen. Der Vorsitzende verliest aufhört
 die Vorlesung, so wie die Abfertigung
 der Fächer des Prof. Pflanzmann,
 welche dieselbe nicht enthält, indem
 er das Eintragsbuch als feldweisende
 Besondere der Naturwissenschaft in der Ein-
 trittsklasse für unzulässig hält.
 Es wird am angegebenen Tage
 bemerkt, dass der Eintragsbuch der
 Fächer der Klasse, so wie es bisher
 gewesen, genügend gewesen, dass es
 abzugeben, wie die Fächer der
 Klasse, bis hinunter auf 3 Fächer
 beschränkt, das eine weitere Anord-
 nung für uns für eine Abnahme als
 für die Abnahme eigen. Es ist
 die Fächer gleichmäßig auf andere Klas-
 sen zu verlegen, wenn sie durch
 Eintragsbuch vermindert werden müssen
 und es liegt ein Antrag der ganzen
 Anstalt, dass es ein Teil der
 Naturwissenschaft auf Kosten der anderen
 vermindert und beseitigt werde. Es
 sei die Zeit und der Antrag
 auf den die Kommission
 einzuwirken, da es an der
 Kommission liegt, in dem die einzelnen
 Fächer für ihre Eintragsbuch
 beschränkt werden. Der Prof. Pflanzmann
 erklärt ausdrücklich, dass er seinen An-
 trag in seinem ganzen Umfang aufheben
 lassen will unter Berücksichtigung der
 Kommissionen und sammtlich

gerne auf das Recht eines
gleiche in einer Administration
einen, die Mitgliedschaft der
denn 3 Mitglieder in einer
man, die gleiche der Kämpfer -
stärkste Mann 3 Mitglieder in
einer Administration. Der Vorsitzende
zeigt an, dass am Ende der letzten
auf sein Mandat der Waff be-
mitte verfahren sei es zwar dass
auf folgende Kämpfer gefallen sei
als Mitglieder: Amberg, Genty, Aff-

ger.
Gesetzmann: Kraus.

Der Senat stimmt anzuweisen für
gute der Waff. Es sind 12 Männer
Mitglieder gegenwärtig, da die
gerne am der unvollständigen
entlassen, sich in dieser einen
sich der Abstimmung enthalten zu
wollen. Man einigt sich gegen
dass, dass es zweckmäßig sei,
dass der Senat fünfzehn Kämpfer
der nächsten Kämpfer auszuwählen zu
sich dass alle unter der eine zu
1. Kämpfer, 1. Kämpfer, 1. Kämpfer
3. Kämpfer sein sollen. Es
sollen darauf der Gesamtabstimmung
Mandel 12 Männer.

Strack 7 -

Schraden 5 -

Da der Prof. Drack 2 von Prof.
Schraden jede 5 Männer
sich, unterschied unter sich der
2. es tritt von Prof. Drack als
Mitglied in die Sitzung ein.

Die der Gesetzmann regelt die
keine Majorität, unter die Männer
einen gesetzlich setzen. Es sind

116
eine Waff nötig, die unter
Prof. Pflanzschmidt, und es
Candidat ist sich der Abstimmung
sich. Es sind unter 11. Es
sollen Männer:

Magnus 4.

Wolff 3.

Pflanzschmidt 4

Kieselstein 1.

Die der ersten Waff griffe Magnus
2 Pflanzschmidt erfüllt unter 7,
letzte 4 Männer, unter der
Prof. Magnus als Mandat
gewählt.

Ständlich. Ansehen. Abkamen der
Ansehen der auf sich gefallen
Waff.

4/ Die Mandierung der
Bekannt als Kämpfer an der
denn. Dasselbe wird in der
brennend auf der Vorsitzende
gegen, 2 der darüber aufgestellten
Stellung von Prof. Bekmann in-
trugend.

Der Senat regelt die Mandierung der
Kämpfer von Dr. Herz als Kämpfer
an der mit der Akademie
an Kämpfer in Gesamtabstimmung
sollen Kämpfer.

5/ Die Mitglieder der unvollständigen
Kämpfer der Senate einigen sich
eine an einen Kämpfer zu setzen.
die Sitzung der Kämpfer eine
Cy Kämpfer der Kämpfer Gerhard
ist unter Kämpfer an der Kämpfer
zu Kämpfer. Die Kämpfer der Kämpfer
Kämpfer Kämpfer. Kämpfer Kämpfer
Kämpfer Kämpfer, Kämpfer Kämpfer
Kämpfer, an Prof. Drack: Kämpfer

Chas. J. Pongratz, O. F. Grunz

[illegible]

Der Hauptpunkt fordert denn die
Ansprüche auf für die waischen
an - Versammlung für Wittwen
u. Waisen folgen zu wollen. Ich
habe W. Wolff, Rath, in betreff
alter Liederer, so wie eine Liste

J. J. J. Gruppe 119

5) Apparat des Dr. H. Reich, welcher
auf sein Gehör ein flambisch ein-
gezeichnet am Carsten corvinus
Rieser, so wie am Notizen, die sich
als die Künstler in der letzten der
Akademie finden, sich nicht an dem
der Auf der Bibliothek auf der
ordnung der Vorstände unterhalten
kann, geringe Lust, sondern
einem schriftlich Antwort auf seine
an Prof. Dr. Reich
Antrag verlangt. Aufmerksam ist
nicht vorhanden, da Herr Prof. Gull
dieselbe ungenügend gehalten hat; die
Ergebnisse der betreffenden Zeichnung, so
als Auf der Photographie oder Zeichnung, kann
nicht die Länge der Bibliothek
geachtet werden, jedoch nicht von Mithras
der Jahres, da jedoch zum Auf
der Aufstellung der Wagenreihen
Planung ein Wand davon gegeben
ist, welche auch bei der Rückkehr
der Planung in die letzten Räume
beachtet werden kann.

6) Der Vorstand macht die Anzeige,
so wie Auf der nächsten Mittelschule
der General-Direktor, Prof. Kett
Dietrich in Frankfurt geachtet werden,
daß der General-Direktor der
anweisung München, Prof. Kett von
Offen am 3. November sein 50 jähriges
Geburtsjubiläum feiert, an welchem
die Akademie durch ein festes
festliche, das der Jubiläumsgemeinde
steht ist. Es ist jedoch seine Meinung
ist in nach Zeichnung der die
Vorstellung bringt. Es wird ein
Gedächtnis-Comité, bestehend aus
3 Personen, dem Vorstande, dem
Rektor und dem Prof. Albrecht
Walt, gebildet. Es ist die

121
Lust von einem Apparat
Gedächtnis-Comité wird gebildet
erfüllt Gemeindegang. Die Mitglieder
der Comission befehlen sich die
Anordnung wegen der Lage und von.

7) Es ist auch die feste Vorführung, be-
treffend das Gehör der Hauptmannschaft
Rektor und ein Mitglied für einen
Posten Louis so seine Ausbildung als
Bildhauer, so wie die. Es wird das
Jüngste der Gymnasial-Direktor Prof.
Kiesling nachsehen. Dasselbe wird
von einem Kunsttalent, welche der
Materiell, nicht erkannt zu sein,
Es muß die Vorführung in der
Akademie nicht Bildhauer als
nicht zu lassen. Das ist jedoch,
wider Herrn Prof. Drack ist ge-
genüber erfüllt. Diese wird
also, daß es nicht mit ihm
anfangen können. Dasselbe wird der
Louis Rektor in Frankfurt
erfüllt, was er sehr geeignet,
nicht nur, als Auf sein kann
genügend genügt werden. Die
denn jetzt sich nicht an der
der Gehör zu befehlen.

8) Die militärische Aktion der
nicht ihre Ansicht über die
der feindlichen Stellung in. In
Mithras bewilligt, ist das Gehör
nicht erwartete Nachsichtung zu befehlen.

9) Dasselbe gilt es. Dasselbe wird
das Gedächtnis der die
Bewilligung ein Gedächtnis.
Dasselbe erfüllt, dasselbe wird
Es ist das Gehör erfüllt
Anführung der Comite zu befehlen.

10/ hiesige Kantonsregierung vom 19. November
d. J. zc. An Gehr. d. Zirkularkommission
an der mit der Akademie verbundenen
Bücherei in Grandville, Schütze,
in Befolgung eines Gesuchs, welche
nachfolgende Vorsetzung, daß Kantons
Bücherei bei gleichem Minderzettel
ein solches Fortkommen solle. An
Vorstand kommt davon, daß
für die von hiesiger Bücherei vorstehende
von Lesezettel sollte ein anderer
Maßstab gegeben sein, daß aber
die Akademie in ihrer früheren
Briefe sich für Gleichstellung der
Leser erklärt, daß sie nicht
nicht einem einzelnen Vorhaben sein
es sein wünschenswert die Aufsicht
bei gleichem Arbeit nicht täglich
angeordnet. Herr Prof. H. Kuehn
muß der Vorlesung, die Aufsicht
der. Stellung der. Lesezettel
die Frage zu bringen, ob die Aka-
demie Vorlesung zu einem gleichmä-
ßigen Vorlesung, den angestrebten
Zirkularkommission an der Kant. d. Ge-
amtsrat werden dürfte. An Vor-
lesung wird angenommen.

Der ältere Gafner ist zu Landen
11/ Li soll Verfügung vom 13. No-
vember d. J. mit Erlaß der Akten-
miß der Gafner der Maler Friedrich
Werner am eine Verfügung vom
20. d. zum Besch seiner weiteren
Ausbildung in der Malerei zu Paris
zu beschaffen Verfügung gegeben.
Li gegen Kaufmann Handel, Mey-
er & Wolff haben der Inhalt der
Besonderheiten, das ist also jetzt

Landes-Commissarien 2 die den Tag
nicht früher als nachmittags
vielleicht sieben Uhr abgehen,
dass der Präsident sich persönlich
2 selbst bei seiner Anwesenheit
Alten in seine Person legen wird
Freiwillig leisten werden. Die Be-
freitungen der Gefangenen wird beschleunigt.
12) Der Vorsitzende macht die Mitteilung,
dass in der gestrigen Plenar-
Versammlung nun auf die Mitteilung
Wacht der Contingent für die Frau
für die Zulassung der Frauen An-
stellung gewacht wurde, schriftlich,
dass die entsprechenden Schritte unternommen
sind. Es wurden gewacht: der Malen
Graeb, der Präsident W. Wolf
der Kaiserstuhl, der Kaiserstuhl, der Kaiserstuhl
nach der Frau und 11 Personen
beim Land, schriftlich ist, dass an
der Freilassung beirathet werden.
13) Der Vorsitzende fragt an, ob die
genannten Personen von der Partei
der bestehenden Partei sich in der Sache
sach begeben wollen, um auf An-
sicht der Gefangenen 2 Malen
zu unterstützen, um weiteren Sinn
2 um zu unterstützen. In dem
genug vorhanden ist, nicht der Be-
nach der Frau für die Malen
und beirathet sich der Gefangenen in der Sache.
Nach der Sitzung am 8. 2. 1891.

6. George C. F. Gump

Ordentliche Sitzung der Senate der Königl. Preuss. Akademie der
Künste, Berlin am 8. November 1868, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daug

- - Engel.

- - Schrader.

- - Mandel.

- - Strack.

- - Pfannschmidt.

- - Magnus.

- - Schönbach.

- - Wolff.

- G. R. Heise.

- Prof. Prach.

- - Gock.

Absent: Herr Gruppe.

Festgesetzt:

Herr Rayllow. Taubert.

Das Protokoll der ordentlichen Senate-
Sitzung vom 1. November wird gelesen
und genehmigt. Es ist eingegangen:
1) Herr Verfänger vom 3. November d. J.
mit Entsch. der Akademie ein Gesuch-
lich Ansuchen der Graf. R. R. von
Quast gegen, betreffend die in
Berlin, welche in der Kunst- und
Gemeinschaft für die Ausbildung von Ma-
lern für die Akademie der Künste
dienen können. Die Akademie soll
diesem Kommissar ausser den dieselben
bei der Ausführung der Arbeiten der ge-
samten Künste beizufügen.
2) Herr Verfänger vom 3. November d. J.
dieses Entsch. der Akademie einstimmig
ist, das für die National-Galerie
bestimmte Gemälde von Lepke „Der
alte Lepke Geburtstag“ an den Kunst-
freund Lepke persönlich zu verab-
folgen.
3) Herr Verfänger vom 1. November d. J.
mit Entsch. der Akademie die Ab-
schrift eines Antrags für die Ge-
samtheit der Ministerialverwaltung,
des Inhalts, dass den interministeriell
angestellten Professoren der Königl.
Galerie Frank am 1. August d. J.
ein jährlicher Kanon von 240
Thl., und dem Maler Frick am 11.
Oktober d. J. ab ein Tagelohn von
20 Thaler in monatlichen Raten
postnumerando zu zahlen sei. Die Ak-
ademie soll weiterhin die den Kün-
stern

could happen, as unless I felt
the little English Brick Yard
just now.

A) Ich besitze eine von Dr. Schuber, mit
erlassen der Akademie der Wissenschaften,
meine Verfügung vom gleichen Datum
an den Herrn Max Hartmann ge-
geben, die besagt, daß derselbe
für von der Akademie beauftragte
andere Untersuchungen von monatlich
500 auf auf eine halbe hundert
wachen.

5) Deymichen de Kurfürsten Wijs, welches
erwidert, daß ihn in seiner Stellung
an Kaiserin ein Verlaß zu seiner Zeit
auf Meinigen beilliegt werden, zum Auf
der Abfertigung der künftigen Kurfürst
schaft. Er erbittet einen kleinen
Verlaß von der Akademie. Deymichen
tun gewährt werden.

Ob Rhythmus der Kayserslauter Seidel
von 1800, mit anderen Aufstellungen
der Akademie in Gegenwart eines
Kayserslauter in Linnemann auf
den Grund der anstehenden Ein-
zel Wagen der Gesellschaft übergeben
Ein ^{Einzelwagen} Rhythmus von Dr. Theodor
Wagner, der Kopf, was beigefügt.
Es ist den anstehenden in der Zeit
geliefert.

77/ Wenn der Director der Königl. Bibliothek
zu Jena, Professor Schulz, in Jena
Verfügung seiner handschriftlich in-
gegebenen. Dasselbe kann erst zu Brau-
stung kommen, wenn die Briefe der über-
den Königl. Bibliothek ebenfalls eingezogen
sein werden.

124
1) Report an den Geschäftsdirector L.
Hoffmann g. Berlin am 6. December d. J.
in welcher dieselbe ein theilungsfähiges
Abgangsprüfungs über einen Lauf
der abgemessenen Pflanz für ein theilungsfähiges
Eingestrichen in den Jahren 1848 bis
54 enthält. für solche kann gestellt
werden, da die Lärche der eintheilungsfähigen
Kulturen, bei den besten Kulturen
finden werden.

[illegible]

10) Reisen des Landes Gracien von
D. Brucke d. J. erster Theil, der
am 1. in Düsseldorf beginnt als
Einführungsschrift für die
weiteren zu lesen. Die Schrift
erscheint in englischer Übersetzung
eigentlich. Der Inhalt ist zu be-
achten, daß der Staat nur aus
auf den Währungsfragen beruht, wenn
er besteht am 1. d. d. d. d. d.
von solchen Ansichten ermöglicht wird.

No 5 - 3 Minnen.
Zugang. Payer am 26. September von No 6,
Adelker Payer in Verbindung mit

B. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

By your Grace. Back will be on my
 journey, on 5 Apr, in the
 day of the month of March, on
 the journey of the friends
 of the church, and the church of
 the church. Thank you, and I am
 very much obliged to you for
 your letter. I am very much
 obliged to you for your letter.
 I am very much obliged to you
 for your letter. I am very much
 obliged to you for your letter.

Sept. 2. Night in full 8 127

O. F. Grappes.

[illegible]

St. Louis. O. F. Gruppe.

Abtriffend die Lagerhalle für den
Corrugated Sheet from Prof. Wolff
den, daß eine Halle für das Gieße-
zeugnünftig nicht nöthig sei, wofür ich
für das Eisenwerk, das bei feilich
am jenen nicht wofür können Laß.
from Prof. Schrevellein, nicht bei
in from Prof. Mandel wofür gethan,
es sei nicht entfallen eine besondere
Halle einzuführen zu Laß, da die ge-
hörig besondere Maßnahme bei ein-
dem ändern können. In Vertheilung
sollt für nöthig von einer Lagerhalle
nicht aufzuheben, ob Folgendes auf die
das Laß des Eisenwerks angefallen
werden. Es wird mithin die Anlage

2, Der Gehalt des Wäskens Friedler
am former Vaterstättung von monatlich
5 fl auf ein Jahr. Tadel ist ferner
und anerkannt, dagegen ein unplanmäßi-
ger Gehalt gemittelt. Für einjährlicher
in der gemachten Entscheidung befindet sich
von der Befand, der Gehalt in Ordnung

Ich wünsche ja auch von Hr.
Stanz, 2 Maltern Lichte von
Ludwig Kohl.

St. James. O. F. Gruppe.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 63

ENDE